

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

6. Jahrgang / Nummer 58 • Juli 2014

Kostenlos zum Mitnehmen



*Für ihre Sommergrüße war Ilona Meister unterwegs im Mohnfeld.
Foto: Ilona Meister*



*Die Einweihung eines neuen
Feuerwehrhauses wurde
zum Dorffest für die
Satzkornen
Seite 1*

*Wieder ein gelungenes Dorf-
fest in Marquardt.
Seite 12*





**Leistung von A - Z
alles aus einer Hand**
 Reinigungsdienstleistung aller Art
 Garten und Grünanlagenpflege
 Hausmeisterdienste
 Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
 Winterdienste
 und vieles mehr.
 Fragen Sie einfach nach...
Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
 14476 Neu Fahrland
 Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
 Funk: 0177 / 7612897

· Erweiterte Öffnungszeiten ·



cut and relax by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten
 Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
 (und nach Vereinbarung)
Tel.: (033 201) 63 92 67
 Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

*Kundenbindung geht anders!
Wir zeigen Ihnen, wie.*



commata
 Agentur für
 Marketing & Kommunikation

Tel.: 033201-14 90 80
 info@commata.de
 www.commata.de

**Vermessungsbüro
Dipl.-Ing. Bernd Kauffmann**
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
 im Land Brandenburg



**Grundstücksvermessungen
Vermessungen zum Bauantrag**

Ketziner Straße 19
 14476 Potsdam OT Fahrland
 info@bkauffmann.de

Tel.: 033 208/5 19 12
 Fax.: 033 208/5 19 13
 www.bkauffmann.de

**Glasermeister
Marcus Engst**

Reparaturverglasung mit Abrechnung
 über die Versicherung möglich

- kreative Glasverarbeitung -
 - individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
 einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
 13595 Berlin
 Tel.: 030 / 36 28 60 01
 Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
 15.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

www.glaserei-engst.de

14620-1-3

P

IMMOBILIEN
 Der Marktführer: 10x Nr. 1 rund um Immobilien

PREMIUM PARTNER 2013

2013 ausgezeichnet von unseren Kunden
 für hervorragende Zusammenarbeit und
 für erzielte Vermarktungserfolge

immowelt.de
 Willkommen zu Hause

PREMIUM PARTNER

Ausgezeichnet für hervorragende Zusammenarbeit
 und erbläugte Vermarktungserfolge

**Ihr Partner
in Sachen
Immobilien**

Beratung
 Wertermittlung
 Marketing
 Verkauf

Contessa Immobilien
 Berlin-Kladow

Tel. 030 - 233 66 353
 mail@contessa-immobilien.de
 www.contessa-immobilien.de



Wir vermitteln Werte

Anzeige im HEVELLER:
0331/200 97 08

Albrechtshof
 Tagespflege für Senioren



Potsdamer Chaussee 104
 im Gesundheitszentrum
 14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
 Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

sie haben sich inzwischen zusammengefunden, konstituiert, wie es richtig heißt, die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte, die Sie am 25. Mai gewählt haben, so Sie denn gewählt haben.

Und die ersten Aktionen aus dem Potsdamer Stadthaus hören sich recht vielversprechend an für die Ortsteile im Norden. Die Stadtverordneten, die hier ihren Wahlkreis haben oder selbst dörflich wohnen.

Da bringt die LINKE einen Antrag ein, um den Durchgangsverkehr durch Fahrland für schwere Lkw zu beschränken. Und die SPD kommt mit dem Vorschlag, die medizinische Versorgung im ländlichen Raum mit Hilfe des Klinikums zu verbessern. Löblich, kann man nur sagen

Und die Kooperationsvereinbarung von SPD, CDU/ANW, B90/Grüne und Potsdamer Demokraten BVB Freie Wähler, mit der diese sich eine Mehrheit von 32 Stimmen in der Stadtverordnetenversammlung sichert, hat im Zusammenhang mit der Bewerbung um die Landesgartenschau den Masterplan für den Norden wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Da war doch noch was – hatten wir den nicht schon mal vor ein paar Jahren als Beschluss der SVV?

Allerdings, nur mit dem Unterschied, dass ihn damals die LINKE beantragt hatte und als dann der Vorlagetermin ran war, begründete



der Oberbürgermeister, dass ein solcher Masterplan gar nicht nötig sei, weil der ländliche Raum in allen anderen Konzepten, dem Verkehrs-, Schulentwicklungs-, Klimakonzept, ja ohnehin enthalten sei. Nun hat die SPD den Masterplan für den Norden aufgegriffen. In der Kooperationsvereinbarung ist formuliert: „Mit dem Masterplan für den Norden hat die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss gefasst, eine konzeptionelle Grundlage für die weitere Entwicklung des Potsdamer Nordens zu legen. Dieses Vorhaben muss zügig vorangebracht werden und soll in Verbindung mit der beschlossenen Prüfung der Chancen einer LAGA für die Landeshauptstadt Potsdam verbunden werden. Ziel muss es sein, den Potsdamer Nordraum im Spannungsfeld von Kulturlandschaft, ländlichen Siedlungsstrukturen, Grundlage für die Arbeit von

klein- und mittelständischen Land- und Gartenbaubetrieben sowie Entwicklungs- und Zuzugsgebiet der Stadt verträglich zu entwickeln. Dabei wird es uns darum gehen, die örtlichen Strukturen in ihrer Unterschiedlichkeit zu erhalten. Chancen für eine konkrete Verbesserung im Bereich der medizinischen Versorgung wollen wir vorzugsweise mit dem städtischen Klinikum Ernst von Bergmann ausloten. Darüber hinaus wollen wir die Chancen der regionalen Landwirtschaft durch Anregungen zur gezielten Kooperation von ortsansässigen Betrieben mit städtischen Unternehmen zum Beispiel im Bereich des Einkaufs regionaler Produkte sowie durch eine Zusammenarbeit von Schulen und landwirtschaftlichen Betrieben fördern.“

Merken Sie was?

So oder ähnlich haben wir die Erwartungen schon seit Jahren an dieser Stelle – oftmals durch die Einlassungen von Manfred Kleinert – beschrieben.

Wenn das nun die Kooperation so formuliert, dann dürfte man ja hoffen...

Nur einen Zusatz vermisse ich: Werden die Vorstellungen aus den Orten denn gar nicht in die Betrachtungen einbezogen?

Rainer Dyk

Inhalt

Seiten 4 – 5

Region

Seiten 6 – 7

Historie

Seite 8

Kramnitz

Seite 9 – 10

Grube

Seiten 11 – 13

Marquardt

Seiten 14 – 15

Satzkorn

Seiten 16 – 19

Fahrland

Seite 20

Neu Fahrland

Seiten 21 – 27

Groß Glienicke

Seiten 28 – 33

Ratgeber

Seiten 34 – 38

Veranstaltungen

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: www.medienpunkt Potsdam.de

IMPRESSUM HEVELLER

Der Heveller ist ein Magazin für den Norden von Potsdam. Herausgeber: „medienPUNKT Potsdam“ – Journalistenbüro; Hessestr. 5, 14469 Potsdam. Tel/Fax: 0331/200 92 60; 20 01 89 71. E-Mail: info@medienpunkt Potsdam.de

Internet: www.medienpunkt Potsdam.de

Redaktion: Rainer Dyk (v.i.S.d.P.), Bernd Martin; H.Jo. Eggstein (Layout); Renate Frenz (Sekretariat 0331/2 00 97 08).

Druck: P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf.

Redaktions- und
Anzeigenschluss
für das
August-Heft:
8. August 2014

Sommerbaustellen auf den Straßen im Norden Potsdams

In den Sommerferien werden in der Landeshauptstadt Potsdam wieder zahlreiche Straßen saniert. Wie Reik Becker, Bereichsleiter Verkehr und Technik, am Dienstag sagte, werde wie in jedem Jahr speziell während der Ferienzeit gebaut, weil die Verkehrsbelastung auf den Straßen dann deutlich geringer ist als außerhalb der Ferien. Um bis zu 20 Prozent weniger Autofahrer würden die Straßen an Werktagen nutzen, zudem falle der Schulverkehr weg, so Becker.

In diesem Jahr gibt es zahlreiche Baustellen im Norden und Westen der Stadt. So wird der Landesbetrieb

Straßenwesen die B 273 zwischen Sacrow-Paretzer-Kanal und Neumanns Erntegarten ab Donnerstag, dem 10. Juli, sechs Wochen lang komplett sperren und sanieren. Auch in der Potsdamer Straße Ecke Amundsenstraße sowie an mehreren Abschnitten der Zeppelinstraße wird es teils längere Einschränkungen wegen Straßen- und Leitungserneuerungen geben. Ab dem 28. Juli wird die Innenstadt für eine Woche zum Nadelöhr, denn fünf Baustellen gleichzeitig werden zu umfangreichen Einbahnstraßenregelungen und Umleitungen führen.

Die Landeshauptstadt Potsdam bittet alle Autofahrer um Verständnis.

Die aktuellen Verkehrsmeldungen, Baustellen und Parkmöglichkeiten können im Internet unter www.mobil-potsdam.de abgerufen werden.

B273 – Deckensanierung

Durch den Landesbetrieb Straßenwesen wird die B273 zwischen Sacrow-Paretzer-Kanal und Neumanns Erntegarten bis Freitag, den 22. August, – also innerhalb der gesamten Sommerferien – grundhaft saniert und abschnittsweise verbreitert. Die Straße ist für den Verkehr in diesem Zeitraum voll gesperrt. Der Verkehr wird über die L92 / B2 umgeleitet. Es besteht Staugefahr auf der Umleitungsstrecke. Autofahrer zur Autobahn von und nach Potsdam sollten die Auf- und Zufahrt Potsdam-Nord meiden.

B273 – An der Eisenbahnbrücke

Der Kreuzungsbereich der B273 / An der Eisenbahnbrücke wird wäh-

rend der Sommerferien grundhaft erneuert: Leitungsverlegungen, Bordanpassungen und Mittelinseln sowie eine neue Fahrbahndecke werden unter Vollsperrung durchgeführt. Der Anliegerverkehr nach Schlänitzeesee bleibt über Marquardt und die Behelfsbrücke Sacrow-Paretzer-Kanal gewährleistet.

B273 – Am Alten Dorf

Zur Anbindung des neuen Wohngebietes Am Alten Dorf am Ortsausgang Potsdam / B273 wird die Straße von Montag, den 14. Juli, bis zum Ende der Sommerferien unter halbseitiger Sperrung verbreitert und eine Querungshilfe in Form einer Mittelinsel angelegt.

Potsdamer Straße

In der Potsdamer Straße zwischen der Kreuzung Amundsenstraße und dem Lidl-Discounter werden von Mittwoch, dem 16. Juli, bis zum 15. August Leitungen verlegt. Die Straße wird dabei auf zwei Fahrspuren verengt, jeweils eine Spur pro Richtung bleibt erhalten.

Für die Gewährleistung der gesundheitlichen Versorgung sowie für gute Bildung und Lebenschancen für alle von Anfang an.



Sascha Krämer

Bergholzer Straße 6 · 14473 Potsdam · Germany
Tel.: 0331/5881145 · Handy: 0179/9126997

Finanzen analysieren, Ziele setzen, Vermögen aufbauen.



Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für Deutsche Vermögensberatung
Eleonore Wüstefeld

Ketziner Str. 16
14476 Potsdam
Telefon 033208 222440
Telefax 033208 222441

www.seelke.de



Tel. 033201/21080



Garantieverlängerung? Nach einer Inspektion bis 6 Jahre!



Von Potsdam nach Versailles

Bürgerreise Potsdam – Versailles vom 22. bis 26. Oktober 2014

Der Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. veranstaltet in den Herbstferien seine erste Bürgerreise nach Versailles, in die Stadt des Sonnenkönigs, die seit September 2013 mit Potsdam freundschaftlich verbunden ist. Mit dem dafür von den Bürgermeistern beider Städte in Versailles geschlossenen Vertrag ist eine Brücke entstanden, über die nunmehr die Menschen beider Städte gehen sollen. Auf die Existenz dieser Brücke hinzuweisen und dafür zu sorgen, dass sie möglichst häufig und möglichst von beiden Seiten benutzt wird, ist das Anliegen des im Mai vergangenen Jahres gegründeten Freundeskreises Potsdam-Versailles, einem nach deutschem Recht eingetragenen gemeinnützigen Verein, der den Annäherungsprozess beider Stadtverwaltungen bürgerschaftlich begleitet.

Die fünftägige Flugreise mit vier Übernachtungen in einem 3-Sterne-Hotel im Versailler Stadtzentrum richtet sich an Potsdamerinnen und Potsdamer gleich welchen Alters, Familienstandes und welcher Fremdsprachenkenntnisse, denen neben der Begegnung mit Orten vor allem die Begegnung mit Menschen am Herzen liegen, denen interkultureller Dialog und Gedankenaustausch wichtig sind und die sich als Bürger ihrer Stadt auch als Botschafter ihrer Stadt betrachten. Reisebegleiter, die das nicht immer stressfreie Programm solcher Unternehmungen nicht als Last sondern als Bereicherung empfinden und die mehr sein wollen, als Touristen in Frankreich.

Die Reise beginnt am frühen Morgen des 22.10.2014 und endet am späten Abend des 26.10.2014 jeweils

am Potsdamer Hauptbahnhof. Auf dem Programm stehen Besichtigungen der wichtigsten historischen Gebäude und Sehenswürdigkeiten Versailles, ein Besuch des reizvollen Wochenmarktes, ein Empfang im Rathaus der Stadt und ein Tagesausflug nach Paris mit gemeinsamem Abendessen auf der Seine.

Im Reisepreis von 690 EUR für Erwachsene und 290 EUR für Kinder bis 12 Jahre sind alle Transfers (Flug, Flughafenbusse, ÖPNV), die Eintrittsgelder für organisierte Veranstaltungen und Gruppenbesuche von Sehenswürdigkeiten sowie die Übernachtungen mit Frühstück enthalten. Alle Reisetage halten ausreichend Balance zwischen organisierten Programmpunkten und Freiräumen zur individuellen Gestaltung.

Interessenten werden gebeten, bis spätestens 31. Juli 2014 ihr Interesse an einer Teilnahme verbindlich zu bekunden, schriftlich unter Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. / Schulstraße 5 / D-14482 Potsdam, per Email unter info@pots-



Park von Versailles

Foto: Katharina Wieland Müller/pixelio.de

dam-versailles.de oder telefonisch unter T: 0331-7406721 (F. 0331-7406720).

Fragen zu Details der Reise be-

antwortet der Vorsitzende des Freundeskreises, Herr Germer, unter den vorbezeichneten Kommunikationsdaten.

www.mbs.de



Nähe ist bei uns kein Zufall, sondern Absicht.

Jetzt auch in unserer neuen Geschäftsstelle
in der Nedlitzer Straße 19A.

Kommen Sie zu uns!
Wir freuen uns auf Sie.

 Mittelbrandenburgische
Sparkasse

**Physiotherapie
Ergotherapie**

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

 **Physio 033201/ 20776**

 **Ergo 033201/ 20785**



Great War Grande Guerre Mirowaja Woina – Gedenkjahr 100 Jahre Erster Weltkrieg

„Der große Krieg der weißen Männer“

(nach einem Romanzyklus von Arnold Zweig) von Hans Groschupp

Krieg wird als ein organisierter Einsatz vorbereiteter Kollektive unter Verwendung erheblicher Mittel an Waffen definiert, eine heute nichts sagende Grundformel. Wer weiß heute schon, dass die Lehre vom Gerechten Krieg auf den lateinischen Kirchenlehrer Augustinus von Hippo zurückgeht und aus dem 5. Jahrhundert stammt? Aber auch das hilft uns heute nicht wirklich weiter. Alle Kriegsparteien beurteilen ihre eigene Kriegsbeteiligung immer als notwendig und gerechtfertigt. Die geheime Mischung von Moral und Recht im Krieg könnte in der „Büchse der Pandora“ enthalten sein, die zu öffnen, Zeus den Menschen verboten hatte. Sie taten es dennoch und ernteten Krankheit und Tod als Strafe. Der Tod kommt in den Kriegen in verschiedenen Gewändern daher. Mal ist er als Religionskrieg, mal als Bürgerkrieg, mal als Unabhängigkeitskrieg oder gar als Weltkrieg gekleidet und er kann auch zum Völkermord führen. Letzterer wird noch einmal vom Kriegsverbrechen unterschieden. Komplizierte Welt, während in jedem Rechtsstaat absichtliches Töten von Menschen kriminell ist, ist es so im Krieg, weil dort dem Kriegrecht unterstellt, nicht. Wir nähern uns nun dem Kriegsvölkerrecht.

Im ersten Weltkrieg eskalierten die ethnischen Konflikte der Friedenszeit. Der Völkermord des Osmanischen Reiches an den Arme-

Im Jahr 1914 begann ein Weltkrieg, an dem 40 Staaten beteiligt waren. Auf dem Balkan und im Nahen Osten ereigneten sich in ihren Ausmaßen unvorstellbare Völkermorde, die bis heute nicht von allen Staaten der Internationalen Gemeinschaft anerkannt werden. Einige Täter von damals tauchten einst in Potsdam ab..

Folge 7:

„Ein kalt lächelnder Massenmörder..“

niern, Aramäern und Pontosgriechen erschrak kurzzeitig sogar die deutsche Kriegsregierung. Hier lief etwas aus dem Ruder. Bereits im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert hatte es Massaker an den Armeniern gegeben, wobei jene der Jahre 1894-96, in welchen die Kurden die Armenier mit Gewalt zu irregulären Abgaben zwangen, herausragten. Die osmanischen Behörden schützten die Armenier vor solchen Willkürakten nicht. Es war zu Pogromen gekommen. Türkisches Militär hatte für „Ordnung“ gesorgt und in der Region Sasun 32 von 40 armenischen Dörfer zerstört. 4.000 Armenier waren ermordet worden im „Frieden“ vor dem Weltkrieg.

Der Genozid an den Armeniern im Ersten Weltkrieg

Die Armenier waren im Osmanischen Reich die zweitgrößte christliche Minderheit, galten innerhalb des selben als „loyale Nation“, waren aber ebenso wie orthodoxe Griechen und Juden nicht den Muslimen gleichgestellt. Sie mussten eine zusätzliche Kopfsteuer zahlen, die 1856 durch eine Militärbefreiungssteuer ersetzt worden war. Am 14. November 1914 tritt das Osmanische Reich an der Seite der Mittelmächte in den Ersten Weltkrieg ein. Hauptgegner ist zunächst Russland, an das „Osmanien“ in zurückliegenden Kriegen Gebietsverluste hatte hinnehmen müssen. Rückeroberungen im Kaukasus misslingen und enden 1914/15 mit einer verheerenden Niederlage. Ar-

des, die beseitigt werden müssen. Wir verfolgen diese Perspektive.“ Im Juni 1915 erfährt der deutsche Reichskanzler Theobald von Bethmann Hollweg von seinem Botschafter Hans von Wangenheim aus Konstantinopel: „Daß die Verbannung der Armenier nicht allein durch militärische Rücksichten motiviert ist, liegt zutage. Der Minister des Innern Talat Bey hat sich hierüber kürzlich gegenüber dem zur Zeit bei der Kaiserlichen Botschaft beschäftigten Dr. Mordtmann ohne Rückhalt dahin ausgesprochen, daß die Pforte den Weltkrieg dazu benutzen wollte, um mit ihren inneren Feinden – den einheimischen Christen – gründlich aufzuräumen, ohne dabei durch die diplomatische Intervention des Auslandes gestört zu werden; das sei auch im Interesse der mit der Türkei verbündeten Deutschen, da die Türkei auf diese Weise gestärkt würde.“

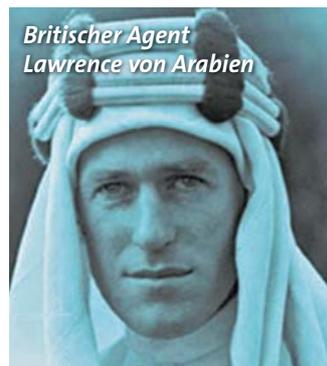
„Die Armenierfrage wurde gelöst“,

telegraphiert Talat (Bey) Pascha am 12. Juli 1915 an den Gouverneur Diyarbakirs und räumt ein, dass es in letzter Zeit „Massaker“ an den aus Diyarbakir deportierten Armeniern und anderen Christen gegeben habe. In Mardin seien Armenier und andere Christen nachts aus der Stadt gebracht und „wie Schafe geschlachtet“ worden und am 29. August 1915, „es gibt keine Veranlassung, Volk oder Regierung wegen der überflüssigen Grausamkeiten zu beschmutzen.“

Paul Graf Wolff Metternich, deutscher Botschafter in außerordentlicher Mission interveniert im Dezember 1915 bei Enver Pascha, Halil



Kriegsminister Enver Pascha



Britischer Agent Lawrence von Arabien



Deutscher Agent Max von Oppenheim

Bey und Cemal Pascha, dem jung-türkischen Triumvirat, und droht, die Deportationen und Ausschreitungen öffentlich zu machen.

Reichskanzler Theobald von Bethmann Hollweg: „Die vorgeschlagene öffentliche Koramierung eines Bundesgenossen während laufenden Krieges wäre eine Maßregel, wie sie in der Geschichte noch nicht da gewesen ist. Unser einziges Ziel ist, die Türkei bis zum Ende des Krieges an unserer Seite zu halten, gleichgültig ob darüber Armenier zu Grunde gehen oder nicht. Bei länger andauerndem Kriege werden wir die Türken noch sehr brauchen. Ich begreife nicht, wie Metternich diesen Vorschlag machen kann“. Die Opferzahlen der im Ersten Weltkrieg zu Tode gekommenen Armenier bewegen sich zwischen 300.000 und mehr als 1,5 Millionen. Mustafa Kemal, der spätere Atatürk nannte eine Zahl von 800 000 als realistisch. Nach dem Weltkrieg fanden Prozesse gegen die Hauptschuldigen statt. Am 23. Januar 1919 wurden auf einer Konferenz in London die Verfahrensgrundsätze über die Straftatbestände, Verletzung der Abkommen über Kriegsführung, Übergriffe gegen Armenier und andere Volksgruppen sowie Raub, Plünderung und Zerstörung von Eigentum befunden. Angeklagt waren Beamte, Offiziere und Funktionäre sowie 31 Minister der Kriegskabinetts, die dem „Komitee für Einheit und Fortschritt“ angehört hatten, unter ihnen der ehemalige Innenminister und Großwesir Talât Pascha, der ehemalige Kriegsminister Enver Pascha und der einstige Marineminister Cemal Pascha. Sie hatten sich dem Prozess jedoch durch Flucht nach Deutschland ent-

zogen und wurden in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Von den 17 ausgesprochenen Todesurteilen wurden drei vollstreckt.

Der Genozid an den Aramäern und Pontosgriechen im Ersten Weltkrieg ist heute fast vergessen. Zu den Aramäern zählten die Assyrer, eine aramäisch-christliche Volksgruppe, welche im Gebiet des Osmanischen Reiches fast vollständig liquidiert wurde. Auch hier schwanken die Opferzahlen zwischen 300 000 und 800 000. Die Zahl der getöteten Pontosgriechen wird bei Wikipedia mit 353 000 angegeben.

Enver Pascha und der Dschihad

Ismail Enver, Militärattaché, seit 1913 als Generalmajor mit dem Ehrentitel „Pascha“ versehen, seit 1914 Kriegsminister strebte, ermutigt durch die deutschen Initiativen im Orient die Errichtung eines „Groß-türkischen Reiches“, in das Aserbaidschan, Turkestan und sogar Teile von China einbezogen werden sollten, an. Die deutschen wirtschaftlichen Interessen im Orient gerieten im Weltkrieg an der Frontlinie der osmanisch-bulgarischen Bündnispartner zum Ententegegner Großbritannien in Gefahr. Abhilfe sollte im Beduinengewand der ehemalige deutsche Hobbyarchäologe und nun geheime Diplomat Max von Oppenheim schaffen. Der Orientexperte durchreiste Arabien in



Die Schlossbrücke zwischen Babelsberg und Klein Glienicke, 1915 in Enver-Pascha-Brücke umbenannt

besonderer Mission. Er bemühte sich, die Muslime zum heiligen Krieg gegen ihre Kolonialmächte Großbritannien und Frankreich anzustacheln. Fast gelang es, aber sein direkter Gegenspieler, ebenso wie er einst Archäologe hatte mehr Überzeugungskraft, Lawrence von Arabien. Er bot zudem mehr Gold und lenkte nun den Dschihad erfolgreich gegen das Osmanische Reich. Das war für Enver Pascha noch kein Grund aufzugeben. Durch den Frieden von Brest-Litowsk im März 1918 hatte er die 1878 an Russland abgetretenen Distrikte Kars, Ardahan und Batumi zurückholen können und eine „Islamische Armee“ im Kaukasus aufgestellt, mit der er in die Erdölmetropole Baku einmarschierte und als erstes ein weiteres Massaker an den Armenier verübte. Indes durchbrachen die Briten seine Front in Palästina. Am 4. Oktober 1918 wurde Enver Pascha daraufhin als Kriegsminister entlassen.

Nach dem für das Osmanische Reich verheerenden Waffenstillstand von Mudros am 30. Oktober 1918 und einem Regierungswechsel, mussten Enver, Talat und Cemal aus Istanbul fliehen, um einer Verhaftung durch die Alliierten zu entgehen. Ein deutsches U-Boot brachte sie in die Ukraine, nach Odessa. Unvorstellbar dann die Chuzpe Enver Paschas, er fuhr zu Lenin und bat ihn, den Krieg wieder aufzunehmen, nicht gegen die Deutschen, sondern gegen die Briten. Lenin sagte: „Njet!“

Flucht nach Potsdam

Schon vor dem Krieg hatte Ismail Enver als Attache in Klein Glienicke

gewohnt. Sein Haus stand in der Griebnitzseestraße, zwischen den Villen von Ufa-Star Lilian Harvey und General Kurt von Schleicher, dem späteren kurzzeitigen Reichskanzler, den Hitler 1934 ermorden ließ. Nun nach dem Weltkrieg suchte er zusammen mit Talat Pascha Unterschlupf beim Orientalisten Friedrich Sarre in Neu Babelsberg. Der Orientalist Johannes Lepsius hatte sich bereits vor dem Weltkrieg der Armenierfrage verschrieben und das „Armenische Hilfswerk“ gegründet. Lepsius hatte Enver Pascha getroffen und beschreibt ihn als einen kalt lächelnden Massenmörder.

Das Ende

Während Talat Pascha in Berlin und Cemal Pascha in Tiflis von armenischen Agenten erschossen werden, entgeht Enver Pascha seinen Rächern. Er kämpfte als Oberbefehlshaber panislamischer Streitkräfte weiter für sein Ziel ein Kalifat in Samarkand zu errichten. Er unterlag der Roten Armee Trotzki und fiel am 4. August 1922 am Cegan Tepe bei Baldschuan, nahe der tadschikischen Hauptstadt Duschanbe. (Wird fortgesetzt.)

Quellen:

Hans-Lukas Kieser: *Der Völkermord an den Armeniern 1915/16*. Zürich. 1999

Johannes Lepsius: *Der Todesgang des armenischen Volkes in der Türkei während des Weltkrieges*. Potsdam. 1927

Boris Barth: *Genozid. Völkermord im 20. Jahrhundert. Geschichte, Theorien, Kontroversen*. München 2006



Villa Sarre in der Babelsberger Spitzweggasse

Besuch auf dem Kasernengelände

Rechtliche Voraussetzungen für Entwicklungsbereich gegeben

Oberbürgermeister Jann Jakobs hat gemeinsam mit Finanzstaatssekretärin Daniela Trochowski, den Beigeordneten der Landeshauptstadt und Vertreterinnen und Vertretern der Entwicklungsträger Potsdam GmbH den künftigen Wohnstandort Krampnitz besucht.

Auf dem Programm stand eine vierstündige Tour über das historische Kasernengelände und die neuen Entwicklungsbereiche auf dem rund 150 Hektar großen Areal.

„Noch benötigt man viel Phantasie, um sich vorzustellen, dass hier einmal 1600 Wohnungen entstehen sollen, in denen 3800 Menschen leben. Aber das riesige Potenzial als neuer Wohnstandort ist bereits sehr gut erkennbar“, sagte Oberbürgermeister Jann Jakobs. „Ich bin von daher überzeugt, dass wir die gewaltige Aufgabe, die uns das Wachstum dieser Stadt stellt, nämlich unbedingt noch mehr Wohnungen zu bauen, bewältigen werden. Die ersten Schritte dazu haben wir bereits getan.“

Ein erster wichtiger Schritt war der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 141 „Entwicklungsbereich Krampnitz“ (OT Fahrland) durch die Stadtverordneten-



Brandenburgs Finanzstaatssekretärin Daniela Trochowski besuchte zusammen mit Oberbürgermeister Jann Jakobs (links) und dem Geschäftsführer der Entwicklungsträger Potsdam GmbH, Bert Nicke (Mitte), das Entwicklungsgebiet in Krampnitz.

Foto: Landeshauptstadt Potsdam

versammlung Anfang des Jahres. Der Geltungsbereich des neuen Bebauungsplanes ist identisch mit dem durch Satzung beschlossenen Entwicklungsbereich „Krampnitz“. Dadurch können die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass der Entwicklungsbereich in Krampnitz zielgerichtet und zeitnah entwickelt werden kann. In dem durchzuführenden Bauleitplanverfahren

werden die komplexen städtebaulichen und landschaftsplanerischen Rahmenbedingungen ermittelt und in dem damit verbundenen Abwägungsprozess berücksichtigt; insbesondere geht es um eine geordnete städtebauliche Entwicklung und um die Belange des Denkmalschutzes, der Altlastenproblematik, des Arten- und Naturschutzes sowie der öffentlichen Erschließung.

Zudem hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, eine Tochtergesellschaft der ProPotsdam GmbH als Träger der Entwicklungsmaßnahme Krampnitz zu gründen – unter dem Namen Entwicklungsträger Potsdam GmbH.

Das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg erteilte darüber hinaus die Genehmigung für die Entwicklung des ehemaligen Kasernenareals Krampnitz.

Das Gesamtinvestitionsvolumen der Entwicklungsmaßnahme soll nach den Ergebnissen einer Voruntersuchung ca. 350 Millionen Euro betragen. Für die Realisierung der Pläne ist ein Zeitrahmen von etwa zehn Jahren vorgesehen. Die Beauftragung der Entwicklungsträger Potsdam GmbH als Treuhänder der Stadt ist durch die Genehmigung der Kommunalaufsicht rechtssicher.

Die Landeshauptstadt Potsdam wird das Areal mit den einzelnen Entwicklungsmaßnahmen im Oktober auf der Expo Real in München präsentieren.

Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter

Grüner Weg 11,
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

KLEINER MARKT
Hauptstr. 4
4476 Potsdam-OT. Marquardt
Tel.: (033208) 506 80
justin-werbung@online.ms

JUSTIN
Werbung & Vertrieb

Unser Leistungsangebot:

- Layout und Grafikbüro
- CAD-Zeichnungen plotten
- Posterdruck bis 1,1 x 30 Meter
- Hochzeitszeitung
- Broschüren + Kataloge
- Schüler + Abi.-Zeitungen
- Flyer + Werbedrucke aller Art
- Oster- + Geburtstagskarten
- Briefpapier + Umschläge
- Danksagungen
- Durchschreibesätze
- Ansichtskarten aller Formate
- Bücher + Zeitschriften
- Präsentationsmappen
- Aufkleber + Etiketten
- Plastikkarten
- Fahnen + Flaggen
- Visitenkarten
- Glückwunschkarten
- Werbetechnik + Aufsteller

Perfect  Holidays

Ihr mobiles Reisebüro
www.perfect-holidays.com – T 033201. 44 61 2

Perfect  Homesitting

Ihre Haus & Tierbetreuung
www.perfect-homesitting.com – T 033201. 44 61 2

Der Ortsbeirat in Grube



Ortsvorsteher Rolf Sterzel, Carola Walter (Stellvertreterin), Stefan Gutschmidt.

Lückenbebauung im Außenbereich?

Chancen für Schaffung von neuem Wohnraum auch in Grube

Aus einer der letzten Stadtverordnetenversammlungen der vorigen Amtsperiode ist folgender Beschluss nachzutragen, der letztlich auf eine Forderung des Ortsbeirats zurückgeht. Dabei spielt auch eine Rolle, dass die Stadt wegen des erwarteten Anstiegs der Einwohnerzahl in den kommenden Jahren zusätzlichen Wohnraum anbieten muss.

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, diejenigen bebauten Bereiche der Ortsteile, die im Außenbereich liegen und in denen eine Wohnbebauung von einigem Gewicht vorhanden ist, und die nicht überwiegend landwirtschaftlich geprägt und im Flächennutzungsplan nicht als Baufläche dargestellt sind, zu erfassen und gemeinsam mit den betroffenen Ortsbeiräten

abzustimmen, ob - und gegebenenfalls in welchem zulässigen Umfang - für diese relevanten Bereiche eine über die Bestandssicherung hinausgehende Weiterentwicklung erfolgen soll. Im Ergebnis des Abstimmungsprozesses sind erforderlichenfalls Aufstellungsbeschlüsse für Außenbereichssatzungen vorzubereiten. Die Außenbereichssatzungen sollen hierbei dem Ziel dienen, in diesen Bereichen bestehende Ortsstrukturen zu erhalten und behutsam weiterzuentwickeln. Über erste Ergebnisse der Abstimmungen mit den Ortsbeiräten ist im Oktober 2014 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen zu berichten.“

Die Abstimmungen zwischen Oberbürgermeister und den Orts-

beiräten sind bis Ende 2014 abzuschließen und der Stadtverordnetenversammlung ist im I. Quartal 2015 ein Termin für die Einbringung entsprechender Aufstellungsbeschlüsse vorzulegen.“

Das wird mit Sicherheit nicht dazu führen, dass nun hemmungslos gebaut und der dörfliche Cha-

rakter Grubes zerstört wird; vielmehr ist an erleichterte Voraussetzungen gedacht, vorhandene Baukörper umzunutzen oder zerstörte bzw. abgerissene Baukörper mit neuem Nutzungszweck wieder zu errichten.

Als „Außenbereich“ in diesem Sinne kommt in Grube praktisch nur Neugrube/Am Küssel (Westseite) in Betracht. Eine Außenbereichssatzung („kleiner Bebauungsplan“) verpflichtet nicht zum Bauen, sondern regelt nur die Voraussetzungen dafür, falls der Eigentümer dies möchte.

Der Ortsbeirat wird vor etwaigen Festlegungen natürlich die Meinung der Bürger einholen und mit ihnen beraten!

R.Sterzel



**Reifen- Rädereinlagerung?
Kostenlos zum Reifenneukauf!**

www.seelke.de

Tel. 033201/21080

Neues vom Pumphaus

Zu aller Überraschung ist das Dach des Schöpfwerks am Nattwerder Damm – unseres „Technischen Denkmals“ – durch die Stadt bereits saniert worden. Der Dachstuhl wurde erneuert und das Dach mit Schiefer gedeckt!

Aber es gibt noch viel zu tun: Die Sanierung des Inneren, der noch mehr oder weniger intakten Fenster und technischen Anlagen sowie der Außenanlagen wird viel Mühe und Mittel erfordern, damit das Denkmal innen und außen vorzeigbar wird und man seine eigentliche Funktion deutlich machen kann.

Es ist geplant, unser Pumphaus bereits im Rahmen des Programms „Tag des offenen Denkmals“ am 14.9.2014 zu präsentieren; bis dahin wird die Sanierung zwar nicht viel weiter sein, man wird aber eine Innenbesichtigung für die Öffentlichkeit anbieten können!



Wie berichtet, hat sich bereits der „Gemeinnützige Verein – Wir in Grube e.V.“ gegründet, zu dessen satzungsmäßigen Aufgaben auch die Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, also Wiederherstellung, Erhalt, Pflege

und Nutzung von nach landesrechtlichen Vorschriften anerkannten Bau- und Bodendenkmälern gehört.

Verein und Ortsbeirat werden in Kürze ein Konzept entwickeln, das sich mit der Nutzung des Schöpf-

werks nach der Sanierung befasst.

Auch die Bürger/innen sind herzlich eingeladen, sich darüber Gedanken zu machen und ihre Ideen ggf. an den Ortsbeirat oder den Verein zu übermitteln!

R.Sterzel

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Schellhase Bestattungen GmbH

Jägerstr. 28 · Potsdam
Telefon (03 31) 29 33 21

Charlottenstr. 59
Telefon (03 31) 29 20 33

R.-Breitscheid-Str. 45
Telefon (03 31) 7 48 14 33

Hans-Albers-Str. 1
Telefon (03 31) 61 22 98

Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.

Bereitschaftsdienst Tag & Nacht
Telefon: (03 31) 29 33 21

www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de

Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

NEU

Bufee

Ab sofort haben wir sonntags unsere Küche von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet!

WIRTSCHAUS IM HOFGARTEN

Öffnungszeiten: Di. – Sa. ab 17.00, So. ab 11.30 Uhr und nach Vereinbarung

RESTAURANT, CATERING & VERANSTALTUNGSSERVICE

Michaela Eickelmann Mobil: 01520-985 53 11
Potsdamer Chaussee 12 (B2) Telefon: 033201-509 34
14476 Potsdam OT Groß Glienicke Email: info@buf-fee.de

www.lehmannservice.de

Lehmann Service

Unser Leistungsangebot

- Gartenpflegearbeiten
- Abfuhr von Gartenabfällen
- fachgerechter Obstbaumschnitt
- Ausäst- und Baumfällarbeiten jeder Art
- Wohnungsentrümpelungen
- Zaunstellungen
- Kleinabriss- und Entrümpelungsarbeiten
- Kostenlose Abholung von Metallschrott

Bullenwinkel 2a
14476 Groß Glienicke

Rufen Sie doch einfach mal an!
Tel.: 033201/31 208
Fax: 033201/43 120

**Sommerfest
im Krug am 16. August**



Schon zum dritten Mal kann man sich auf das Open-Air-Sommerfest im und rund um den Landgasthof Alter Krug in Marquardt freuen.



Wie gewohnt haben Michael und Christian Schulze zu ihrem Sommer-Event am 16. August wieder Stargäste des deutschen Schlagers eingeladen: Echo-Preisträgerin Claudia Jung und Olaf Henning („Cowboy und Indianer“). Vor deren Auftritten werden Remmi & Demmi, die „Sachsenkönige“ die Stimmung anheizen. Und nach den Stargästen kann mit DJ Robert von den Flying Sounds aus Potsdam bis in den Morgen gerockt werden. Durch den Abend führt Radiomoderator Mike Dee.
Karten gibt es im Vorverkauf für 15,- Euro, an der Abendkasse für 20 Euro.
Bestellungen werden ab sofort entgegengenommen.

Der Ortsbeirat in Marquardt



Von rechts nach links: Ortsvorsteherin Ramona Kleber, Michael Lankau, Peter Roggenbuck (Stellvertreter), Caroline Samusch, Gerd Gobel.

**Gediegene
deutsche Küche**

**Veranstaltungsraum
bis 100 Personen**

Biergarten

LANDGASTHOF
Zum
alten Krug

Öffnungszeiten:
tägl. 11.00 – 23.00 Uhr
Montag Ruhetag

Kontakt:
Zum Alten Krug Inh. Michael Schulze
14456 Marquardt · Hauptstraße 2
Tel.: 033208/5 72 33 Mobil: 0162/177 61 75
alterkrug-marquardt@online.de

HAARSTUDIO

Inh. Anja Kronschwitz
Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland
Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:
Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr

TB

Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

In Marquardt wurde feste gefeiert

Ein gutes Zusammenspiel vieler ist nötig, um ein großes Fest zu organisieren



Und wenn die Gemeindekasse nicht gerade üppig gefüllt ist, braucht es auch gute Ideen, Eigeninitiative und ein wenig Hartnäckigkeit, um etwas auf die Beine zu stellen.

Beim diesjährigen Marquardter Dorffest am 21. Juni hat es wieder gut funktioniert. Unter Federführung des Kultur- und Heimatvereins saßen alle ortsansässigen Gremien mit im Vorbereitungsboot.

Los ging es am Samstagvormittag mit der traditionellen Seniorenrundfahrt zu einem Überraschungsziel. Parallel dazu trafen sich große und kleine Läufer zum „Fontanelauf“ und zeigten, dass der Park nicht nur zum Gassigehen mit Hund verlockt. Auch die Volleyballer kamen zeitgleich zum großen Dorffest-Turnier zusammen, bei dem sechs Mannschaften gegeneinander antraten.

In der Zwischenzeit brachten sich vor der Marquardter Kulturscheune verschiedene Stände in Position: ein kleiner Trödelmarkt, der Info-

Stand des Anglervereins, ein Naturschutz-Info-Mobil und viele Tische und Plätze, die für das kulinarische Wohl sorgten.

Für jeden war etwas dabei: Für die Kinder gab es kleine und größere Spielmöglichkeiten, das Schießen auf eine Torwand, einen Bastelstand, den der Schulförderverein organisiert hat, ein Info-Mobil zum Naturschutz sowie Rundfahrten mit der Feuerwehr.

Und für Auge und Ohr wurde auf der kleinen Bühne vor der Marquardter Kulturscheune einiges dargeboten. Die Kita-Kinder zeigten ein tolles Zirkus-Programm und der Marquardter Schulchor trat auf. Ein Highlight am frühen Nachmittag war Clown Locci, dessen Späße nicht nur den Kleineren gefielen. Die Karate-Kids ließen sich bei ihrer Darbietung auch von einer kurzen Regeneinlage nicht beirren und absolvierten voller Elan ihre Übungen.

Der Auftritt des Marquardter Cho-

res „Chorramos“ mit seiner engagierten jungen Chorleiterin bot eine kleine Kostprobe aus seinem breit gefächerten Repertoire. Speziell für das Dorffest wurde erstmalig „Das Beste“ gesungen – ein bekannter Ohrwurm.

Großer Höhepunkt war dann natürlich die Modenschau am frühen Abend, die trockenen Fußes absolviert werden konnte und Jung und Alt begeisterte. Es war ein Laufsteg der besonderen Art: Originelle Berufsbekleidung aus Omas Jahren bis in die heutige Zeit wurde präsentiert. Bieder beschürzte Damen zogen im Hausfrauenlook mit Staubwedel und Sprühflasche an Serviermädchen vorbei, fleißige Handwerker kreuzten ihren Weg. Auch Trachtenmode mit zünftigen Miedern und feine Abendrobe konnte bewundert werden. Als dann auch noch „Schürzenjäger“ in der Berufskleidung ihrer Gemahlinnen auftraten, erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt.

Die von zwei jungen Müttern or-

ganisierte Tombola mit vielen attraktiven Preisen, die auch dank vieler Sponsoren zustande kam, war der große Renner des Nachmittags. Und wer sich nicht rechtzeitig ein Los gesichert hatte, den bestrafte die leere Lostrommel. Stündlich wurden die Gewinner bekanntgegeben. Die Hauptpreise waren ein Gasgrill, eine Wochenendfahrt mit einem Mercedes und viele attraktive Gutscheine für Essen, Kosmetik, Friseur sowie eine Busfahrt. Der Erlös der Tombola soll der Kinder- und Jugendarbeit zugute kommen.

Der ereignisreiche Festtag klang aus mit dem Duo Bluenight Boogie, das Live-Musik vom Feinsten spielte und viel Applaus bekam.

An dieser Stelle soll ein großes Dankeschön an alle Organistoren, Vereine und Sponsoren gesagt werden, die dieses ereignisreiche Dorffest für alle ermöglicht haben.

R. Plage

Fotos: N. Held, S. Kleber

www.seelke.de

AutoService
SEELKE
in SEEBURG

Tel. 033201/21080



Werkstattersatzwagen?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2014**
ausgewählt vom Autofahrer

Die Marquardter Kinder bedanken sich!

Ein dickes Lob und ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren/innen, Helfer/innen und natürlich an die Sponsoren der Tombola zum Dorffest am 21. Juni 2014. Vielen Dank auch an alle, die an der Tombola teilgenommen haben. Nicht nur, dass es tolle Preise zu gewinnen gab, auch haben alle Teilnehmer praktisch zur Kinder- und Jugendarbeit ihren Beitrag geleistet, denn der Erlös der Tombola kommt dieser zugute.

Es war alles total super.

Celine

Ich bedanke mich für alles, was gemacht wurde, also für die Tombola und den Fernseher.

Alina

Es war total toll. Ich habe viel Spaß gehabt.

Carolin

Es war eine coole Tombola, weil es viele Preise gab und es viel Spaß gemacht hat, die Lose zu verkaufen.

Amelie

Ich finde es cool, dass es jetzt den Kindernachmittag in der Scheune gibt, weil es gegen Langeweile hilft. Danke für alles!

Carl

Vielen Dank an all die, die bei der Tombola so schön mitgeholfen haben. Dass die Tombola überhaupt stattgefunden hat, haben wir Maren Behrendt-Deter und Nadine Held zu verdanken. VIELEN DANK!!!

Lea

Aber nicht nur die Tombola war ein voller Erfolg. Die Organisation des Dorffestes insgesamt war einfach toll. Die sportlichen Aktivitäten, die verschiedenen Auftritte, die Modenschau, die Band, etc.– alles hat Freude und Spaß bereitet.

Ganz toll war auch der zusätzliche spontane Einsatz am Grill.

Eine ritterliche Spende für die Turmzier unserer Kirche

Vom 29. Mai bis zum 1. Juni 2014 fand in Potsdam das Generalkapitel (Mitgliederversammlung) des Schwanenritterordens zu Brandenburg-Ansbach statt.

Nach einer Führung durch die Innenstadt von Potsdam feierten die Ordensmitglieder in der Marquardter Kirche einen Gottesdienst, der von Herrn E. Noweck an der Orgel begleitet wurde.

Der Orden wurde bereits 1440 von Kurfürst Friedrich II. als „Gesellschaft Unserer Lieben Frauen“ gegründet, der die adelige Elite des Landes in einer Gemeinschaft vereinigte. Ursprünglich auch als „Brandenburgische Gesellschaft“ bezeichnet, entstand daraus der „Schwanenritterorden“, abgeleitet von der im 16. Jahrhundert eingeführten Bezeichnung „Gesellschaft Unserer Lieben Frauen zum Schwan“.

Heute ist der Schwanenritterorden ein eingetragener gemeinnütziger Verein, welchem Mitglieder aus dem ganzen Bundesgebiet angehören. Er ist karitativ tätig, fördert die Pflege und Erhaltung von Kulturwerten und tritt für die kirchliche Ökumene ein.

Aufgrund des historischen Ursprungs ist der Urenkel des deut-

schen Kaisers, der Berliner Pfarrer Prinz Philip Kiril von Preußen, dem heutigen Orden als Schirmherr eng verbunden.

Nach dem Gottesdienst wurde das Potsdamer Ordensmitglied, der



Rechtsanwalt i.R. Hans-Peter Warncke, in einer feierlichen Zeremonie zum Komtur von Berlin-Brandenburg ernannt. Der Ordenskanzler

Dr. Thomas Reimer würdigte damit das besondere Engagement Hans-Peter Warnckes.

Anschließend überreichte der Schatzmeister des Schwanenritterordens dem Marquardter Kirchenältesten Dr. Wolfgang Grittner einen Scheck über 1.500,- Euro für die Instandsetzung der Turmzier.

In einem Schreiben dankte der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates, Pfarrer Hans-Jürgen Viebeg für die großzügige Spende: „Dank Ihrer finanziellen Unterstützung ist nach vielen Monaten des Sammelns von Spenden und Kollekten ein Termin für die Wiederherstellung der Kirchturmspitze absehbar“.

Dr. Wolfgang Grittner

Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie

● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

Der Ortsbeirat in Satzkorn



Am Mittwoch, den 18.6.2014 wurden im Potsdamer Ortsteil Satzkorn die Posten im Ortsbeirat neu verteilt. Das klare Wahlergebnis der Kommunalwahl (SPD: 52,7 %) spiegelt sich hier wieder: zum neuen Ortsvorsteher wurde das langjährige Ortsbeiratsmitglied Dieter Spira (SPD) gewählt. Neu dabei agiert Susanna Krüger (von der SPD aufgestellt) ab sofort als stellvertretende Ortsvorsteherin. Frau Krüger

hat kurz nach der Wahl geheiratet. Auf dem Wahlzettel stand noch der alte Name „Susanna Neuert“. Dritter im Bunde ist Dietmar Bendyk (Aktionsbündnis N/W), der bisherige Ortsvorsteher (nicht im Bild). Wir freuen uns auf spannende Aufgaben, konstruktive Diskussionen und sinnvolle Verbesserungen, die das Leben in unserem Ortsteil Satz-korn noch lebenswerter machen.

Ein Dorffest für die

Am 28.06.2014 wurde das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in Satzkorn eingeweiht. Es besteht derzeit aus einem Fahrzeughallen-Neubau mit zwei Stellplätzen und einer sanierten Remise als Anbau, in der sich die Sanitäreinrichtungen befinden. Hinter dem Gebädetrakt befindet sich eine Freifläche, die auch zu Übungszwecken genutzt werden kann.

Insgesamt wurden durch den Kommunalen Immobilienservice der Landeshauptstadt Potsdam (KIS) rund 540.000 Euro investiert. Dadurch können die Bedingungen für die Kameraden deutlich verbessert werden. Im alten Gerätehaus war es schon schwierig, das Löschfahrzeug hinein- und herauszufahren. Sanitäre Anlagen bestanden nur als Notlösung.

Während der gesamten Bauzeit gab es eine sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem KIS, dem Planungs- und

Ingenieurbüro Dipl.-Bauing. Wolfgang Kugel aus Werder, dem Fachbereich Feuerwehr sowie dem Ortsbeirat und der Freiwilligen Feuerwehr Satzkorn.

In der neuen Fahrzeughalle werden ein vorhandenes Löschgruppenfahrzeug LF 8 sowie ein Anhänger untergestellt.

Des Weiteren wurde der Freiwilligen Feuerwehr Satzkorn ein eigenes Mannschaftstransportfahrzeug MTF übergeben, welches durch den Fachbereich Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Fuhrparkmanagement (KFP) beschafft wurde. Hier liegen die Kosten bei ca. 58.000 Euro. Dieses wird dann ebenfalls hier untergestellt. Das Fahrzeug dient vorrangig der Nachführung von Kameraden zu Einsatzstellen, aber auch für Fahrten zu Schulungen bzw. Ausbildungsabschnitten bei anderen Freiwilligen Feuerwehren der Landeshauptstadt bzw. zur Berufsfeuer-



Das neue Gebäude.

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU RALF KRICKOW



KRICKOW

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung fachliches Können!

Ralf Krickow

Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34



Extra Dry

ENTFEUCHUNGSTECHNIK
GmbH

Beseitigung von Wasserschäden, auch Abrechnung
direkt mit Ihrer Versicherung,
Bautrocknung nach Neubau oder Sanierung,
Gerätevermietung zum Abholen in Fahrland

EXTRA DRY Entfeuchtungstechnik GmbH
Ketziner Straße 46, 14476 Potsdam (Fahrland)
Tel.: 033208 2130 mail: post@extradry-online.de

neue Feuerwehr

erwehr. Derzeitig sind in der Freiwilligen Feuerwehr Satz Korn 16 Kameraden ehrenamtlich tätig, davon ist eine Kameradin mit dabei. In der Jugendfeuerwehr sind z.Zt. nur drei Kinder/Jugendliche aktiv. Diese Mitgliederzahlen verbessern sich hoffentlich mit der Inbetriebnahme des neuen Gerätehauses.

Soweit die Presseinformation der Freiwilligen Feuerwehr Satz Korn. Zum Fest der Einweihung schrieb uns die neue stellv. Ortsvorsteherin Susanna Krüger ihre

Eindrücke: „Das Fest war bei schönstem Sonnenschein gut besucht. Neuer Transporter, Gerätehaus und die ganze Veranstaltung gaben der Satz Korn Feuerwehr verdiente Anerkennung

Geplant und vorbereitet hat das Fest vor allem Dietmar Bendyk, der alte Ortsvorsteher, der leider wegen einer schweren Erkrankung kurzfristig absagen musste. Alle Satz Korn sind ihm sehr dankbar für seine tolle Arbeit und hoffen, dass er bald wieder gesund wird. Es war ‚sein‘ Fest.

Es ist so gut geworden, weil alle Beteiligten aus der Not heraus beherzt mit angepackt haben: vor allem die Feuerwehrleute unter Björn Enders sowie Lutz Braumann und Betty Bendyk. Der neue Ortsvorsteher Dieter Spira und Ortsbeirätin Susanna Krüger sind mit eingesprungen.

Am Abend spielte die Potsdamer Oldieband auf. Es wurde viel getanzt und ausgiebig gefeiert. Seit vielen Jahren war es das erste richtige Dorffest. Die Satz Korn hoffen auf Fortsetzung.“

Jörg Teske, Carsten Böttcher und Susanna Krüger fotografierten.



Letzte Vorbereitungen.



Blumen für Betty Bendyk mit Genesungswünschen für ihren Mann Dietmar.



Fahrzeugschau der benachbarten Feuerwehren.



Die Kameraden sorgen für jeden.



Auch an die Kinder wurde gedacht.

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI

Seit 1995

Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag und Feiertage ab 12.00 Uhr

Schwester Doris Hoffie
-KRANKENPFLEGE

im **EINSATZ**

☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99



Reifen & Felgen:
Neukauf, Montage, aus-
wuchten und Einlagerung.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Der neue Ortsbeirat von Fahrland



Von links nach rechts: Birgit Eifler, Helmut Querhammer, Claus Wartenberg (Ortsvorsteher), Karsten Etlich, Cindy Ruden (Stellvertreterin), Hans-Jürgen Bolle, Stefan Matz, nicht im Bild Dr. Ariane Loof und Johannes Gehrcke.

Ehrung für einen bedeutenden Sohn Fahrlands

250. Geburtstag Friedrich Wilhelm August Schmidt genannt Schmidt von Werneuchen

Am 23. März 1764, also vor 250 Jahren, wurde im alten Pfarrhaus in Fahrland Friedrich Wilhelm August Schmidt geboren. Er war eines von fünf Kindern des dort seit 1751 tätigen Pfarrers Bernhard Daniel Schmidt.

Anlässlich dieses Jubiläums wurde am 7. Juni 2014 im Rathaus der Stadt Werneuchen in Anwesenheit der Brandenburgischen Kulturministerin Sabine Kunst im Anschluss an einen Festgottesdienst eine Gedenkausstellung eröffnet. Nach der Ausstellungseröffnung wurde ein Stadtfest gefeiert. Aus Fahrland nahm daran eine kleine Delegation unter Leitung des Ortsvorstehers Claus Wartenberg teil. Die Fahrländer legten am Grab des „Sandpoeten“ ein Blumengebinde nieder. Obwohl seitens der Stadt Potsdam keine Grund für eine Würdigung diese Jubiläums gesehen wird, ist geplant, Teile der Ausstellung aus Werneuchen in der Fahrländer Kirche zu präsentieren.

Am 14. September 2014 soll diese Ausstellung um 16:00 Uhr eröffnet werden, anschließend wird es ab 17:00 Uhr einen literarisch-musikalischen Streifzug durch das Schaffen

dieses Lyrikers, gestaltet von dem Schauspieler Hans-Jochen Röhrig und Prof. Knut Kiesant, geben. Die Ausstellung kann dann am 20. September im Rahmen des Erntedankfestes in Fahrland und nach Voranmeldung bis zum 4. Oktober 2014 besichtigt werden.

Friedrich Wilhelm August Schmidt hat Fahrland nach dem Tod des Vaters im 9. Lebensjahr verlassen müssen. Nach Schulausbildung in Berlin und Theologiestudium in Halle war er dann 43 Jahre lang Gemeindepfarrer in Werneuchen. Er war zweimal verheiratet und wurde nur von zwei seiner fünf Kinder überlebt. Zwei Jahre vor seinem Tod am 26. April 1838 konnte er in Werneuchen sein 50-jähriges Amtsjubiläum feiern. Zwischen 1796 und 1815 veröffentlichte er sieben Bände mit Lyrik und seine Gedichte wurden in zahlreichen Publikationen abgedruckt, denn sie wurden offenbar gerne gelesen und waren sehr beliebt. Seinen berühmten Dichterkollegen galten sie als profan, da sie sich mit dem einfachen geruhsamen Leben auf dem Lande befassten und so schrieb Goethe



Ortsvorsteher Claus Wartenberg (l.) bei der Ausstellungseröffnung in Werneuchen.

auf ihn das Spottgedicht „Musen und Grazien in der Mark“. Später anerkannte er aber dessen zu ehrendes Verdienst als Poeten. Theodor Fontane gab ihm den Namen Sandpoet und setzte ihm in seinem Roman „Vor dem Sturm“ und im Spreeland-Band im Kapitel Werneuchen sowie im Kapitel über Fahrland im Band Havelland der „Wanderungen

durch die Mark Brandenburg“ ein bleibendes literarisches Denkmal. In Werneuchen hat man eine Straße nach ihm benannt und auch in Fahrland wird es nach der Beschlussfassung des Ortsbeirates am 21.08.2013 demnächst im neuen Wohngebiet „Am Upstallgraben“ einen Schmidtweg geben.

C. Wartenberg

Frühjahrsputz in Schule und Hort Fahrland



Ungefähr 70 Eltern und viele Kinder, alle LehrerInnen und HorterzieherInnen und unser Ortsvorsteher Herr Wartenberg folgten am 10. Mai dem Aufruf von Förderverein, Schule und Hort einen gemeinsamen Arbeitseinsatz durchzuführen.

Von 9 bis 14 Uhr wurde gearbeitet. Auf dem gemeinsamen Gelände wurden alle Bänke, Spielgeräte und Absperrungen gestrichen, Böschungen von Unkraut befreit und bepflanzt, der Sandkasten wurde gesäubert und auf der ehemaligen Containerfläche wurden ein Zweifelderspielfeld und ein Zielwurfbaum

aufgemalt. Auch im Schulgebäude wurde fleißig gearbeitet und dem Staub ordentlich zu Leibe gerückt. Klassen- und Fachräume glänzen nun nur so vor Sauberkeit.

In der Lehrküche konnte man sich vom Buffet bedienen (Kuchen, belegte Brötchen, Kekse und Salzgebäck standen zur Auswahl), Kaffee, Mineralwasser und Apfelschorle dienten zum Durstlöschen.

Um 12.00 Uhr spendierten der Hortträger und der Förderverein gegrillte Bratwürste. Das Ergebnis des gemeinsamen Arbeitseinsatzes kann sich sehen lassen. Wir bedanken

uns bei allen Helfern und Sponsoren und für die gelungene Organisation.

*Ch. Arnhold
Rektorin der Regenbogenschule
Fahrland*

Ihr Fensterputzer
Katrin Nickel

Glasreinigung – auch ohne Leiter mit Hilfe von wasserführendem Stangensystem bis zu 20 m

Haushalts- und Gebäudereinigung
Garten- und Grünanlagenpflege
Baureinigung
Hausmeisterdienste

An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72
033201/50 500

FLORIAN HOHNER
PHYSIOTHERAPIE

Unser umfangreiches Angebot für Sie:

osteopathische Techniken	Reha- Sport
Krankengymnastik	Rückenschule
Manuelle Therapie	sportspezifisches Taping
Lymphdrainage	Elektrotherapie
Massage	Schlingentisch
Triggerpunkt- Therapie	Hausbesuche
Lasertherapie	
orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen	
Sportphysiotherapie	

P auf dem Hof

Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91
www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

Fest / Thunemann GbR
Weberstraße 25
14476 Potsdam OT Fahrland
Tel. 033208-22245, Fax: 033208-22246
mail: kontakt@ftautoservice.de
www.ftautoservice.de

F&T Autoservice
Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland

Unser Leistungsangebot:

- Inspektionen • TÜV + AU • Klimaservice
- Fahrzeugdiagnose • Unfallinstandsetzung
- Reifenservice • Schadensgutachten uvm.

Geöffnet: Mo. - Fr. 7.00 - 17.00 Uhr
u. nach Vereinbarung

Neues aus der Regenbogenschule:

Ein toller Schwimmer

Anton Zschemisch aus der 5b trainiert für die Paralympics

Anton Zschemisch aus der 5b trainiert seit zwei Jahren dreimal wöchentlich Schwimmen (alle vier Disziplinen) beim SC Potsdam und beteiligt sich an Trainingslagern.

An vielen Wettkämpfen hat er seitdem teilgenommen, z.B. an den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften, den Deutschen Meisterschaften, am Jugend-Länder-Cup, an der Aktion „Jugend trainiert für Paralympics“.

Viele Pokale und Medaillen zieren sein Zimmer. Besonders stolz ist er auf die Bronzemedaille von den Internationalen Meisterschaften im April 2014, die zwei Goldmedaillen von „Jugend trainiert für die Paralympics“ und die Goldmedaille vom Jugend-Länder-Cup.

Das größte Ziel von Anton Zschemisch ist die Teilnahme an den Pa-



Paralympics im Sommer 2020 in Tokio.

AG „Junge Reporter“ der Regenbogenschule Fahrland

Spendenlauf in der Regenbogenschule Fahrland

Traditionell findet an der Regenbogenschule Fahrland der jährliche Spendenlauf eigentlich am Mittwoch vor Himmelfahrt statt. Mit dem Wetter hatten wir aber in diesem Jahr kein Glück und so musste der Lauf verschoben werden.

Der neue Termin war der 6. Juni. Da gab es dann richtiges Laufwetter, nicht zu warm und nicht zu kalt.

Vorher hatten wir Sponsoren gesucht, die uns pro gelaufene Runde (200m) einen bestimmten Geldbetrag zahlen. Jeder Betrag ist willkommen.

Unsere Eltern hatten vorher beschlossen, wie das erlaufene Geld verteilt werden soll. Der Förderverein erhält 50 % und kann dann wieder viele tolle Sachen für unsere Schule anschaffen, 25% bekommen die einzelnen Klassen für ihre Klassenkassen und 25% werden einem sozialen Zweck zur Verfügung ge-

stellt.

In diesem Jahr wird die deutsche Stiftung für Leukämie das Geld erhalten.

Den „Startschuss“ durfte diesmal Frau Arnhold geben, weil sie das letzte Jahr in unserer Schule ist.

Wir haben uns gefreut, dass viele Muttis und Vatis Zeit hatten, um uns lautstark zu unterstützen, die gelaufenen Runden zu zählen, Getränke zuzureichen oder sogar ein Stückchen mitzulaufen.

In diesem Jahr haben wir die tolle Summe von 7 185,45 € erlaufen.

Darauf können wir wirklich stolz sein.

Den Scheck an die Stiftung für Leukämie (ca. 1 800 €) wird dann am 1. Schultag des neuen Schuljahres übergeben werden.

AG „Junge Reporter“, Regenbogenschule Fahrland

Immobilie zu verkaufen?



Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH
Heiko Ballosch
0331-2983061
heiko.ballosch@postbank.de
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.



GRIENEISEN BESTATTUNGEN
SEIT 1830



Bestattungen und Vorsorge **Tag & Nacht für Sie da**

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE
ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade Zähne lachen schöner!
Und sind gesünder!



NEUERÖFFNUNG 2013

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland

Evangelische Kirchengemeinde Fahrland:

Gottesdienste:

- Sonntag, den 03.08.2014, 10:00 Uhr Sommerkirche
- Sonntag, den 23.08.2014, 09:00 Uhr Gottesdienst zur Einschulung
- Sonntag, den 24.08.2014, 10:00 Uhr Sommerkirche

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde:

- Mittwochs vierzehntäglich, 09:00 Uhr Bibelfrühstück im Gemeindeforum
- Jeden 1. Freitag, 19:00 Uhr Männerkreis im Gemeindeforum
- Jeden Montag (außer Ferien), 17:00 Uhr Konfirmandenunterricht (7. Klasse), 19:45 Uhr Kirchenchor im Gemeindeforum
- Jeden 2. Montag im Monat 18:00 Uhr Tanzen im Kreis im Gemeindeforum

- Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat 18:00 Uhr Präventive Gymnastik im Gemeindeforum
- Jeden Dienstag (außer Ferien), 15:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn im Gemeindeforum, 17:00 Uhr Konfirmandenunterricht (8. Klasse)
- Jeden Mittwoch (außer Ferien), 14:30 Uhr und 16:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn
- Jeden 3. Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr Bücherrunde im Gemeindeforum (20.08.)

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

- Samstag, den 26.07.2014, 17:30 Uhr Konzert mit Viola und Orgel (Kirsten Maria Pientka und Bernhard Barth)

- Sonntag, den 10.08.2014, 10:00 Uhr Sommerkirche
- Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:
- Jeden letzten Montag, 14:00 Uhr Frauenkreis (ab 60) in der Kirche (25.08.)

- Jeden Donnerstag (außer Ferien) 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde

Evangelische Kirchengemeinde Paaren

- Sonntag, den 31.08.2014, 10:00 Uhr Sprengelgottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

- Sonntag, den 27.07.2014, 10:00 Uhr Sommerkirche
- Sonntag, den 24.08.2014, 17:00 Uhr Musikalische Andacht

Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

- Sonntag, den 17.08.2014, 10:00 Uhr Sommerkirche
- Sonntag, den 31.08.2014, 14:00 Uhr C.P.E. Bach und seine Zeit (Marcel Piethe - Texte und Bernhard Barth - Cembalo)

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt Fahrland (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)
 Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland
 Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543
 pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
 Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>

Therapie Spektrum:
 Ernährungsberatung
 Stoffwechseleoptimierung
 Vitamin C Hochdosistherapie
 Eigenbluttherapie
 Fußreflexzonen-therapie
 Klassische Massage
 Breuss-Massage
 Aromaöl-Massage
 Schröpfkopfbehandlung
 Med. Taping
 Homöopathie

Naturheilpraxis
 Heilpraktikerin
Sabine Neumann

Sabine Neumann
 Ärztlich geprüfte Ernährungsberaterin

Potsdamer Chaussee 104
 14476 Potsdam - Groß Glienicke
 Tel.: (0 30) 365 56 96
 Termine nach Vereinbarung



www.sabine-neumann-naturheilpraxis.de

medienPUNKTpotSDam

14469 Potsdam
 Hessestraße 5

www.kraehe-werkstatt.de





IHR REISEFACHGESCHÄFT

KLADOW REISEN

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren



14089 Berlin Krampnitzer Weg 4
Telefon: 030 3653027
info@germantours24.de – www.kladow-reisen.de

Urlaubs-Service:
 Mit dem Urlaubs-Service kommen Sie sicher durch den Sommer.

AUTO FIT Kraehe GmbH
 Ketziner Strasse 34a
 14476 Fahrland
 Tel.: 033208/ 546-0

Der neue Ortsbeirat von Neu Fahrland



Von rechts nach links: Dr. Mathilda Huss, Ortsvorsteherin Dr. Carmen Klockow, Dr. Jochen Mellmann, Sabine Sütterlin (Stellvertreterin), Holger Wolinski.

Seniorengerechtes Wohnen



Waldhaus

Seeburger Chaussee 2, Haus 1
14476 Groß Glienicke



Appartements inkl. Reinigung
ab 186,- €/Monat warm

vor Ort 24-Std.-Betreuung und
ambulante Hauskrankenpflege

kurzfristige Aufenthalte möglich,
z.B. Urlaub mit und ohne Pflege

Weitere Informationen unter
Pflegedienst am See

Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

NEU im Angebot:

- Golf-Physio-Coaching
- Magnetfeldtherapie

Physiotherapie

- Manuelle Therapie
- Kraniosakrale Osteopathie
- Wirbelsäulenthherapie n. Dorn

Praxis für
physiotherapeutische Behandlung
Ute Meyer-Haussner

Physiotherapie • Krankengymnastik
Massagen • Fango • Entspannungstherapien • Hausbesuche

Die Praxis ganz in Ihrer Nähe:

- Direkt an der B2
- Eingang ebenerdig
- Kundenparkplatz vor dem Haus
- Buslinien 604/638/639

Potsdamer Chaussee 84
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel. 033201-50750
Fax 033201-50760
www.physio-meyer-haussner.de

www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de

... geht nicht –
gibts nicht!!! ...



... den kriegen wir
schon wieder hin ...

- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •
fachmännisch – preiswert – schnell

Mo's Kfz-Meisterwerkstatt
Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-43314
Fax: 033201-50743
Funk: 0178-5279641

Sommerfest in Neu Fahrland

am Samstag, 2.8. 2014, ab 15.00 Uhr in der Ganghofer Straße

Eine lieb gewordene Tradition soll auch in diesem Jahr fortgesetzt werden: Remo Kirsch vom Bürgerbündnis Potsdam lädt alle Freunde Neu Fahrlands zum Sommerfest in die Ganghofer Straße ein. Beginn wird um 15.00 Uhr sein. Unsere Patenschaftskompanie, das 31. Lazarettregiment, wird Kaffee und Kuchen beisteuern. Die Jüngeren können sich mit Spielen, Trampolinspringen oder mit der KSC-Hüpfburg amüsieren. Gegrilltes „Geist-

volles“ für die Kehle, Musik und Tanz sowie viele Überraschungen werden das Fest abrunden.

Das Sommerfest wird durch die Mitarbeit und Tatkraft des Jugendclubs, der Freiwilligen Feuerwehr Fahrland, Mitarbeitern von K-S-Schweißtechnik und dem KSC 2000 unterstützt. Darüber hinaus sind alle Bürgerinnen und Bürger ebenfalls aufgerufen, sich mit eigenen Ideen einzubringen (bitte unter 033208-22057melden).

Das Bürgerbündnis Potsdam feiert gemeinsam mit den Neu Fahrländern und freut sich auf viele interessante Gespräche.

Wie in jedem Jahr übernimmt Remo Kirsch sämtliche Kosten des Festes – einschließlich der Tombola – aus eigener Tasche.

Die Einnahmen aus Eintritt (1,00 Euro), Getränken (je 1,00 Euro) und Speisen (je 1,00 Euro) spendet er für die lokale Kinder- und Jugendarbeit, und erstmalig fließen 10% der Einnahmen an UNICEF, die Kinderhilfsorganisation der UNO, die sich für notleidende Kinder in aller Welt, vor allem aber in Krisenge-



bieten wie derzeit Syrien, einsetzt und deren Versorgung mit Wasser und Lebensmitteln sicherstellt.

Die Tombola hat viele attraktive Preise. Als Hauptgewinn gibt es sogar ein 32" Samsung-Fernsehgerät. Die Eintrittskarte gilt gleichzeitig als Los (es können natürlich auch mehrere Karten gekauft werden), die Ziehung findet gegen 21.30 Uhr statt.

Kommen Sie, machen Sie sich mit einem geselligen Abend und Nachmittag nicht nur selbst eine Freude, sondern auch den Kindern in Neu Fahrland, Fahrland und der Welt.

Sie sind alle herzlich eingeladen!
Dr. Carmen Klockow,
Ortsvorsteherin

Der neue Ortsbeirat von Groß Glienicke

Wichtigste Themen in der Wahlperiode

Am 1. Juli traf sich der Ortsbeirat Groß Glienicke – trotz WM-Achtelfinale –, um sich über die wichtigsten 20 Themen im Ortsteil und deren Prioritäteneinschätzung zu verständigen. Die Themen wurden außerdem hinsichtlich ihrer Bedeutung, ihrer Eilbedürftigkeit und hinsichtlich der Frage klassifiziert, ob eher „aufgepasst“ werden muss, ob und was „passiert“ (A), oder Initiative unsererseits notwendig ist (I).

Uferlandschaft:

- (A) Hier gilt es, die zügige Wiederfreimachung der gesperrten Uferwegabschnitte und die Gestaltung der Uferlandschaft zu begleiten.
- (I) Spezielles aktuelles Anliegen ist die Herstellung der öffentlichen Zuwegung gegenüber der Kirche.
- (A) Noch in 2014 soll die Mauergedenstätte als nördlicher Abschluss der Uferlandschaft entstehen.

Potsdamer Chaussee (B-Plan 21):

- (I) Im Zuge der Umsetzung des B-Plans Nr. 21 (u.a. Nahversorgungszentrum) ist die Errichtung eines öffentlichen Bolzplatzes vorgesehen, dessen Gestaltung öffentlich erörtert werden sollte.
- • (I) Akutes Detailproblem ist die Zufahrt zur Ulrich-Steinhauer-Stra-



Von rechts nach links: Ortsvorsteher Franz Blaser, Stellvertreter Winfried Sträter, Birgit Malik, Daniel Dörr, Jana Mücke-März, Andreas Menzel, Dr. Hildegard Schmitt, Norbert Mensch.

ße von der L20, die infolge des Baus der Planstraße A (künftig: Am Glienicker Mühlberg) geschlossen werden soll.

■ (A) Ausbau der Potsdamer Chaussee

Sportplatz (B-Plan 19):

- (I) Zwar nur längerfristig zu lösen, aber von hoher Bedeutung ist, die planerische und finanzielle Grundlage für einen Vereinssportplatz an der L20 zu schaffen, um den seit langem schwelenden Konflikt zwischen der SG Rot-Weiß Groß Glienicke (Fußballverein) und den Anwohnern des Schulsportplatzes zu beseitigen.

Verkehr:

- (I) Entscheidung über die äußere Erschließung der Waldsiedlung: ob wie bislang geplant, über eine Nordumfahrung mit Verlängerung bis zur L20 als neue Trasse der B2, oder z.B. Wiederherstellung der alten Seeburger Chaussee in Verlängerung des Ritterfelddammes
- (A) Entwicklung des überörtlichen Verkehrs begleiten: Auswirkung Krampnitz, Bustakt, Pfortnerampeln Waldsiedlung/Villienpark:
- (I) Zukunft der Preußenhalle sichern incl. deren problemloser Erreichbarkeit
- • (A) Zukunft des Atelierhauses (Panzerhalle) sichern

Einzelthemen:

- (A) Anliegerstraßen: Asphaltierung der restlichen, Lückenschließung Straßenbeleuchtung
- (A) Postagentur
- • (I) Friedhofserweiterung, Erhalt des historischen Dorfcentrums
- (A) Zukunft des See-Centers
- • (A) Alexanderhaus
- (I) Internetauftritt und Newsletter
- (A) Badewiese: Bebauung bzw. Nutzung
- (I) Zuwegung zum Sacrower See neben dem Restaurant Landleben
- (I) Begegnungs- und Kommunikationsstätten im Ortsteil

Nachruf

Im gesegneten Alter von 93 Jahren ist unsere liebe Tante und langjährige Freundin für immer eingeschlafen.

Hildegard Kuhr
geb. Dames

* 11.07.1920 † 16.06.2014

Im Namen aller Angehörigen
Waltraud Dames

Potsdam, im Juni 2014



Die Meistergilde
Maler- und Lackiermeister
Mike Jahn

Kompetente Ausführung aller Malerarbeiten
sowie künstlerische Gestaltungen

Individuelle Wandgestaltungen
Erstellung von Farbkonzepten
künstlerische Gestaltungen

Fassadenarbeiten
Fußbodenverleagarbeiten
Kleinauftragsdienst
z.B. Beseitigung von Wasserflecken
Lackierarbeiten an Fenster/Türen

Mike Jahn
Glienicke Dorfstrasse 5
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
www.mike-jahn.de

Tel: 033201-44535
Funk: 0176-70166718
Mail: kontakt@mike-jahn.de

Geschäftsführer: Mike Jahn

Reisen mit Geschmack – eine neue Veranstaltungsreihe in Groß Glienicke

Ab August bietet das mobile Reisebüro „Perfect Holidays“ auf eine ganz besondere Art Informationen zu außergewöhnlichen Reisezielen jenseits des Massentourismus: In Kooperation mit dem Restaurant „Landleben“ am Sacrower See hat Dorit Klinke eine Veranstaltungsreihe konzipiert, die im wahrsten Sinne des Wortes Appetit auf spektakuläre Reisen und Reiseziele machen soll. Bei „Reisen mit Geschmack“ bekommen die Gäste nicht nur umfassende Landes- und Reiseinformationen in Form eines multimedialen Vortrages geboten, sondern auch passend zum jeweiligen Thema ein Menü aus mehreren Gängen. Die Restaurantbetreiber Tim Kleist und Katharina Diekmann kreieren landestypische Spezialitäten, die den Vortrag des Lektors kulinarisch begleiten. Hierfür bietet sich in den Augen von Dorit Klinke das „Landleben“ als „besonderer Ort“ für „besondere Reisen“ geradezu an. Perfect Holidays bietet damit seinen Kunden Informationen aus erster Hand, und nicht wie sonst üblich aus den Hochglanz-Prospekten der Reisebüros. Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. August mit einem multimedialen Vertrag über die wohl „schönste See-

reise“ der Welt. Die norwegische Reederei Hurtigruten stellt ihre legendäre Postschiff-Route entlang der norwegischen Küste vor. Außerdem stehen Expeditions-Seereisen in die Arktis und Antarktis auf dem Programm. Woraus das Drei-Gänge-Menü zu diesen Reisen besteht, wird aber noch nicht verraten. Am 10. Oktober entdecken die Gäste das südliche Afrika mit Chamäleon-Reisen, der seinen Kunden die „Reise ihres Lebens“ verspricht. Und am 14. November geht es beim Fünf-Uhr-Tee „very british“ zu. Die Reederei Cunard informiert unter anderem über ihr Flaggschiff, die „Queen Mary 2“ und die Transatlantik-Route nach New York. Wer Interesse hat, sollte sich wegen des begrenzten Platzangebotes vorher anmelden.

1. August 2014 Restaurant „Landleben Potsdam“ Seepromenade 99, 14476 Groß Glienicke
 Veranstaltungsbeginn: 18.00 Uhr
 Eintrittspreis inkl. Lektorat und 3-Gänge-Menü: 29 € pro Person
 Reservierungen unter 033201 – 44611 oder klinke@perfect-holidays.com
 sowie direkt im Restaurant "Landleben Potsdam" 033201 - 31291



Seien Sie herzlich eingeladen zu „Reisen mit Geschmack“

Die Hurtigruten stellen sich vor – Norwegen und die Polarregionen mit dem Postschiff erleben

Erleben Sie einen sehenswerten, informativen Bildvortrag und genießen Sie ein ausgezeichnetes, nordisches 3-Gänge-Menü.

Termin:

1. August 2014, Veranstaltungsbeginn ist um 18 Uhr im „Landleben Potsdam“, Seepromenade 99, 14476 Groß Glienicke

Eintrittspreis inkl. Lektorat und 3-Gänge-Menü: 29 € pro Person

Reservierungen direkt im Restaurant „Landleben Potsdam“ oder in Ihrem mobilen Reisebüro unter klinke@perfect-holidays.com und telefonisch unter (033201) 44612



Ihr mobiles Reisebüro
www.perfect-holidays.com
 T (033201) 44612



Restaurant „Landleben Potsdam“
www.landleben-potsdam.de
 T (033201) 31291

Groß Glienicke Open & Friends

Liebe Golfer (innen) aus Groß Glienicke, vor einigen Jahren wurde schon einmal ein solcher Event im GC Gatow gestartet. Mit durchaus großem Erfolg und vielen Teilnehmern. Wie es dann immer so ist mit Veranstaltungen, irgendjemand muss es auch organisieren. Wir, Armin Hink und Carsten Tannhäuser, haben uns nun aufgerafft, mit dem Potsdamer GC einen schönen Platz gefunden und, so hoffen wir, euer Interesse geweckt!

Wo: Potsdamer Golfclub in Tremmen
 Wann: Sonntag, 07. September
 Was: Stableford über 18 Loch, nicht vorgabewirksam
 Preise: 4 Nettopreise und 2 Bruttopreise

Weitere Informationen, Ausschreibung und Anmeldung gibt es via Mail bei Armin Hink und / oder Carsten Tannhäuser gg-open@nautis.de



www.seelke.de

 in SEEBURG
 Tel. 033201/21080

Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

**WERKSTATT
 DES VERTRAUENS
 2014**
 ausgewählt vom Autofahrer

Uferlos

Nachbarschaftskomödie im Open-Air Kino am Badestrand

Einen Ost-West-Konflikt in Reinkultur präsentiert Rainer Kaufmann mit seiner heiteren Komödie „Uferlos!“. Es geht um die rechthaberische Wessi-Dame Marlies, die sich nach der Wende ihr brandenburgisches Seegrundstück zurückgeholt hat und nun den bedauernswerten Osis den Zugang zum Ufer verwehrt.

Diese politisch-ökologische Auseinandersetzung bildet aber nur den Hintergrund für eine andere Geschichte, die ihren Lauf nimmt, als der lebenslustige Schwede Mikkel Nordergren ausgerechnet das Haus neben Marlies' Grundstück erbt. Da treffen Welten aufeinander: auf der einen Seite die rechthaberische, verbitterte Deutsche, die sich als Naturschützerin aufspielt, auf der anderen der liberale, weltoffene Schwede, der für einen Seezugang



Szenen aus dem Film „Uferlos!“

Fotos: Copyright ZDF, Christoph Assmann



für alle plädiert. Es macht große Freude, Hannelore Hoger und Rolf Lassgard (alias Kommissar Wallander) dabei zuzusehen.

Ausgedacht hat sich diese Geschichte die in Groß Glienicke lebende Drehbuchautorin Silke Zertz, hinter deren leichter Handschrift sich immer auch Realismus und Ernsthaftigkeit verbergen.

Zu sehen ist der Film am 30. August um 21 Uhr am Ufer des Glienicker Sees (Badestelle). Der Eintritt ist frei.

Der Kinoabend im Rahmen der Reihe „Land in Sicht“ fand im letzten Jahr in Groß Glienicke viele Kino-

liebhaber, so dass sich der Ortsbeirat entschied, auch in diesem Jahr wieder die Kino-Open-Air-Atmosphäre aufleben zu lassen.

Durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Potsdam wird das Vorhaben nun Realität. Denkbar ist, bei langfristiger Unterstützung, aus dem Sommerkino eine „feste Institution“ werden zu lassen.

Zunächst freuen Sie sich aber erst einmal auf 90 Minuten beste Unterhaltung bei einem Film, der zwar am Stechlinsee gedreht worden ist, aber einen sehr realen Bezug zu Groß Glienicke hat.

Norbert Löhn



Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
Montags geschlossen

Sacrower Allee 31
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 71

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermmedizin · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin

Aßmannhauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon 0 30 / 85 73 03 97
Fax 0 30 / 86 42 37 88

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 033201/43 03 66
Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musikermmedizin.info

Dozent der
Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate International College for Applied Kinesiology

Sommerfest der Gewerbe-gemeinschaft Groß Glienicke im „Landleben“

„FINALE- oho“ tönt es in diesen Tagen an jeder Ecke. Am Deutschlandspielfreien Freitag, den 20.6.2014 war zwar daran noch nicht zu denken - auf lateinamerikanische Partystimmung mußten die zahlreichen Gäste der Gewerbe-gemeinschaft jedoch nicht verzichten. Die Terrasse des Restaurants „Landleben“ im Königswald bot den passenden Rahmen für das Sommerfest der Groß Glienicker Gewerbe-gemeinschaft, das in diesem Jahr im Zeichen Lateinamerikas stand. Neben bekannten Gästen aus dem Kreise der Mitglieder, Freunde und Politik aus der Region konnten auch viele neue Interessenten begrüßt werden.

Den Blick auf den Strand gerichtet, einen Caipirinhia schlürfend, im Hintergrund spielt die „Latin Spektrum Berlin“ eine leichte Bossa Nova – fast währte man sich an der Copa-



cabana. Einzig die kühle Brise passte nicht ins Drehbuch. Dagegen halfen jedoch die heißen Samba-Rhythmen der Latino-Band. Wem es noch immer fröstelte, der konnte das Tanzbein schwingen und so seinen Kreislauf in Schwung bringen. Mike Jahn von der „Meistergilde“ und die Künst-

lerin Petra Kraatz gaben eine kleine Schnupperstunde im Salsatanzen, die selbst dem größten Tanzbär ein Lächeln entlockte. Mit Spaß und Begeisterung wurde danach weiter geübt und die beiden „Tanzlehrer“ standen den ganzen Abend mit Rat und Tat zur Seite. Während einer

Verschnaufpause konnte man sich am schmackhaften Buffet bedienen, beim Lagerfeuer der Musik lauschen oder sich an den anregenden Gesprächen beteiligen. Schließlich waren sich alle Teilnehmer einig: das ist ein Sommermärchen und in jedem Fall wiederholungswürdig!

Drei Chöre in Gross Glienicke? Nicht ganz – aber viele Sangeslustige!

Der traditionsreiche KIRCHENCHOR ist sicher – zumindest den alteingesessenen – Gross Glienicckern ein Begriff.

Und die SWINING GLIENICKS machen mit Auftritten in und außerhalb Gross Glienicckes zunehmend von sich reden.

Wenn auch weniger auffällig, so doch sehr beliebt ist das OFFENE SINGEN mit Dr. Johannes Kreissl. Liebhaber alter Volkslieder und Schlager können

hier zwei mal monatlich gemeinsam singen, so „wie ihnen der Schnabel gewachsen ist“, ohne Noten und ohne Anwesenheitsverpflichtung. Auch wer sich nur ab und zu für diese eine Stunde von Familie und Garten losreißen kann, ist willkommen. Aber aufgepasst: wir treffen uns regelmäßig jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat (das ist nicht automatisch ein 14-täglicher Wechsel) und das seit Kurzem immer

schon um 18 Uhr.

Wir werden zwar nicht berühmt, sind auch kein „richtiger“ Chor, weben aber singend am Band zwischen Gross Glienicke und Kladow (viele Teilnehmer kommen von jenseits des trennenden Wassers).

Wir laden hiermit nochmals ein zum fröhlichen OFFENEN Singen für Jedermann.

Lilo Dreusicke im Namen des Begegnungshauses



Leserpost

Schnell reagiert

Sehr geehrte Redaktion des Heveller, das ging schnell: Jetzt muss man nicht mehr einen Schreck kriegen, wenn man aus dem Ort Groß Glienicke fährt: Nicht mehr 9 km bis Berlin, sondern nur noch 1 km. Wenn doch alle Ungereimtheiten, denen wir begegnen, so schnell geklärt werden könnten. Mein Leserbrief an den Heveller mit dem Foto des Ortsausgangsschildes Groß Glienicke hat offensichtlich bewirkt, dass jemand schnell zu Pinsel und Farbe gegriffen hat.

Freundliche Grüße von Prof. Dr. Jutta Schöler




14669 Ketzin
Täglich geöffnet
ab 11.00 Uhr
Tel.: 033233/8 06 32
Fax: 033233/1 85 20



www.an-der-faehre.de

- direkt am Wasser
- deutsche Küche
- ganzjährig geöffnet
- Gästesteg
- Terrasse und Wintergarten




Marc Handschug – bester Optimist

Brandenburgs bester Regatta-Segler 2014 in der Klasse Optimist B kommt aus Potsdams Norden, aus Groß Glienicke

Marc Handschug aus Groß Glienicke gewinnt die Trophäe des besten Brandenburger Regatta-Seglers der Saison 2013/2014 in der Klasse Optimist B.

Ausschlaggebend hierfür war, dass Marc wichtige Wertungsregatten der Saison bspw. auf dem Schweriner See, Beetzsee, Scharmützelsee, Schwielochsee, bei der Kinder- und Jugendregatta auf dem Templiner See entweder gewinnen konnte oder eine Platzierung unter den TOP 5 erreichte. Damit stand schon drei Wertungsregatten vor Saisonende fest, dass ihm dieser Pokal nicht mehr zu nehmen war.

Am Sonnenwenden-Weekend kamen am schönen Werbellinsee in der Schorfheide 69 Opti-B-Segler zusammen, um in der letzten Regatta der Saison den Landesjüngstenmeister zu küren. Kräftige Böen im Wechsel mit Schwachwindphasen bei schweren Regenschauern, Winddrehern und eine für die Optimisten unan-



genehme kurze und steile Welle stellten die Teilnehmer auf eine harte Probe. Dank seiner guten Taktik und herausragenden Boots-Geschwindigkeit hatte Marc in den ersten beiden Wettfahrten mit Plätzen 2 und 1 einen Traumstart. Auch in den weiteren vier Wettfahrten segelte er

hochkonzentriert eine konstant gute Serie.

Bei abflauenden Winden wurde Marc in der 5. Wettfahrt in Führung liegend Opfer eines Winddrehers, so dass er fünf Boote passieren lassen musste. Am Ende musste er sich lediglich einer einzigen Seglerin vom

Wandlitzer Segelclub geschlagen geben. Dennoch wurde Marc seiner Favoriten-Rolle gerecht und erhielt mit einem Abstand von 14 Punkten zu Platz 3 vom Landestrainer des Verbands Brandenburgischer Segler, Jan Müller, den Pokal des Vize-Landesjüngstenmeisters überreicht. Kurz danach musste er jedoch seine Pokale wieder aus der Hand legen, da er standesgemäß von den Optimisten zu Wasser gelassen wurde.

Seit dem Jahr 2011 wird Marc im Segelverein Potsdamer Adler (SVPA) von Andreas Voigt, einem international erfolgreichen Regattasegler und Präsident der International Contenderclass Association, trainiert. Die Trainingsgruppe von Andreas errang bei dieser Abschlussregatta insgesamt 6 Pokale und weitere sehr gute Platzierungen und kann damit passend zum 60jährigen Vereinsjubiläum die erfolgreichste Segelsaison in der Geschichte Vereins feiern.

Sommerlaune in der Kita Butzemannhaus

Am 13. Juni fand das diesjährige Sommerfest in der Kita Butzemannhaus statt. Nicht nur die nächsten Schulanfänger wurden verabschiedet, sondern auch die neue Nestschaukel eingeweiht.

Ein Highlight, für das die Eltern der Kinder fleißig mit gesammelt haben. Seit die neue Nestschaukel aufgestellt ist, sind die Kinder in der Kita Butzemannhaus kaum noch von dieser herunter zu holen.

Mit Livemusik und Grillstimmung feierte das Kita-Team gemeinsam mit den Eltern, Omas, Opas, Onkel und Tanten diese besonderen Ereignisse.

Immer wieder locken zudem neue Aktionen zum Spielen und Toben. So fand am 2. Juni ein Indianerfest statt. Kleine Squaws und Indianerhäuptlinge erfanden die Apachen aufs Neue und lernten so spielend etwas über die Geschichte der Indianer. Da macht der Sommer richtig Laune.

Die Eltern können sich dabei immer gern beteiligen. Egal, ob als Begleitpersonen bei Ausflügen oder bei Spiel und Spaß bei den Festen - die Kita Butzemannhaus versteht sich als Eltern-Initiativ-Kinderta-



gestätte. Das erweist sich immer wieder als Erfolgskonzept. Wenn Eltern sich engagieren, tut das letztlich auch der gesamten Kindertagesstätte gut.

Neben der musikalischen Früherziehung ab 3 Jahren durch eine externe Musikschule, gibt es sogar musikalische Früherziehung bei den Kleinsten, die durch eine Mama durchgeführt wird. Es wird klim-

per und gerasselt. Weiterhin wird in Eigeninitiative von einer Mama ein „Kangatraining“ angeboten.

Die Kita Butzemannhaus wird seit 1992 auf Initiative der Eltern in freier Trägerschaft betrieben. In wunderschöner Lage direkt am Groß Glienicker See und bei familiärer Atmosphäre können bis zu 50 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren herzlich betreut werden. Für

die Betreuung der Kinder stehen sechs pädagogisch ausgebildete Erzieherinnen, eine Köchin, ein Hausmeister und eine weitere Mitarbeiterin zur Verfügung. Die Kita Butzemannhaus freut sich auch in diesem Jahr wieder viele neue Kinder aufnehmen zu können. Kinder sind die Erwachsenen von morgen. Wie schön, wenn Raum und Freiraum, Regeln und Zusammenspiel, Lernen und Spaß so nahe beieinander sind.

Kita Butzemannhaus e.V.
Seepromenade 54 14476 Potsdam
Tel. 033201-509659
<http://butzemannhaus.grossglienicke.de>

Kleinanzeigen

Wohnungssuche
Frau (mit Hund) sucht 2-3 Raum Erdgeschosswohnung mit Garten oder kleines Häuschen in Groß Glienicke. Telefon: 0177-1585255

Verloren!
Goldener Ohrring (Creole). Bitte melden unter Tel.: 0177-1585255
Finderlohn garantiert!



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten in die Dorfkirche...

20.7.2014 5. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Superintendent i. R. Albrecht Rademacher (Oranienburg)

27.7.2014, 6. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Gottfried Wiarda (Berlin)

3.8.2014, 7. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Sup. i. R. Albrecht Rademacher

10.8.2014, 8. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Gabriele Zieme (Tokio, Predigt) und Hans-Michael Diedrich (Groß Glienicke, Liturgie)

17.8.2014, 9. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Gottfried Wiarda

24.8.2014, 10. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr: Schulanfängergottesdienst
Gottesdienst in der Seniorenresidenz Seepromenade: Samstag, den 23.8.2014 um 10.30 Uhr.

... und zu unseren Wochenveranstaltungen

Montags 17:00 Uhr: Vorkonfirmandenunterricht (nicht in den Ferien)

Montags 18:00 Uhr: Hauptkonfirmandenunterricht (nicht in den Ferien)

Montags 18:00 Uhr: Bläserchor in der Kirche

Dienstags 14:30 Uhr „Kirchen-Café“ (Seniorenkreis, 14-tägig, wieder ab 19.8.2014)

Dienstags 16:00–18:00 Uhr: Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n. V.)

Dienstags 17:00 Uhr: Kin derchor „Die Singvögel“ (nicht in den Ferien)

Dienstags 18.30 Uhr: Jugendchor (nicht in den Ferien)

Dienstags 19:30 Uhr: Kirchenchor

Mittwoch 19:00 Uhr: Junge Gemeinde (Jugendgruppe mit Bente Hand)

Donnerstags 13:00 Uhr: Religionskreis in der KiTa Spatzennest (14-tägig) (nicht in den Ferien)

Donnerstags 15:00 Uhr: Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel. 033201 / 40884)

Samstags 16:00-18:00 Uhr: Offene Kirche

... und monatlichen Veranstaltungen

Gebetskreis: Mittwoch, 6.8.2014, 19:00 Uhr (Kirche).

Bibelgesprächskreis 18.8., 19:30 Uhr (Bibelgrillen)

„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“ (Psalm 73,23-24)

Diesen Psalmvers, den Monatsspruch für Juli 2014, habe ich oft an Sterbebetten gesprochen. Wenn Menschen das Ungewisseste vor sich haben, das es gibt, das, von dem niemand berichten kann, dann tut dieses Trostwort des Glaubens gut und gibt Halt. Was sollen wir sonst tun? Auch Kinder müssen sich auf das Wort ihrer Eltern verlassen „Du schaffst das!“ und Kranke auf das Wort des Arztes: „Sie werden wieder gesund!“ Und so ist die Hoffnung, ja die Gewissheit, des Glaubens dieses „dennoch“. Was auch kommt, was auch wird, was auch passiert, Gott ist bei mir. Es kann auch andere ungewisse Zeiten geben im Leben von Menschen und im Leben von Gemeinden, dann gilt es auch, dieses „dennoch“: „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.“

Alle guten Wünsche für die, die in den Urlaub fahren und ebenso für die, die zu Hause bleiben.

Ihr Pfarrer Bernhard Schmidt

Die Helfende Gemeinde – Wem sind wir die Nächsten?

Aus der ersten Arbeitssitzung der Helfenden Gemeinde
Nächster Termin: Donnerstag, 24. Juli, 19:30 im Gemeindehaus

Helfen und Nächstenliebe haben viel miteinander zu tun. Nicht immer ist Nächstenliebe der Grund zu helfen. In jedem Falle aber ist Nächstenliebe der beste Grund zu helfen. Aber wer ist uns der Nächste?

Wer auf der Suche nach einer Antwort auf diese Frage die Geschichte vom barmherzigen Samariter zu Rate zieht, wird eine erstaunliche Entdeckung machen: Viel wichtiger als die Frage: „Wer ist mir der Nächste?“ ist die Frage: „Wem bin ich der Nächste?“ Viele Menschen, auch solche, von denen man Hilfe erwarten durfte, zogen an dem Kaufmann vorbei, der ausgeraubt und verletzt im Straßengraben lag. „Du bist nicht mein Nächster!“ könnte man ihnen in den Mund legen, „was geht mich Dein Leid an?“ Der Samariter aber erkannte, dass der Kaufmann ihn brauchte. Dass er dem Kaufmann in diesem Moment der Nächste war, ganz gleich, ob er selbst sich dem Kaufmann nahe fühlte oder nicht. Und deshalb half er dem Kaufmann.

Für die Helfende Gemeinde kann die Geschichte vom barmherzigen Samariter eine gute Orientierung sein. Die Antwort auf die Frage: „Was wollen wir tun, wem wollen wir helfen?“ hängt vielleicht viel weniger von unseren Vorlieben und eigenen Prioritäten ab, als davon, wer unsere Hilfe braucht, und wer uns um Hilfe bittet. Um im

Bild des barmherzigen Samariters zu bleiben: die Antwort liegt sozusagen auf der Straße.

Auf der Straße soll sich auch das erste Projekt abspielen, das die Helfende Gemeinde in Angriff nehmen will. Es gibt Menschen in unserer Gemeinde, die nicht mobil genug sind, um am Sonntag zum Gottesdienst in die Kirche zu kommen. Und es gibt – um es modern zu formulieren – Nachfrage nach einem Fahrdienst, der diese Menschen zum Gottesdienst holt und danach wieder nach Hause bringt. So etwas gibt es bereits in Groß Glienicke, aber noch ist die Nachfrage deutlich größer als das Angebot. Und es steckt auch ein nicht zu unterschätzender organisatorischer Aufwand in einem solchen Projekt, denn möglicherweise geht ja nicht jeder „Fahrer“ und auch nicht jeder „Fahrgast“ an jedem Sonntag in die Kirche – so wünschenswert das auch wäre.

Natürlich könnte man Geld sammeln und sonntags ein Taxi durch Groß Glienicke kreisen lassen. Aber um wieviel weniger schön wäre eine solche Lösung doch, verglichen mit einer ehrenamtlichen Hilfe, die aus Fahrern und Fahrgästen Schwestern und Brüder macht?

Zusammen mit zwei bereits aktiven Fahrern werden künftig sechs Fahrer bereit stehen, die jeweils zu zweit über ein Fahrzeug verfügen. Auch ein Koordinator steht bereit, der Fahrer

und Fahrgäste zusammenbringt und Ansprechpartner für alle Beteiligten sein wird. Ein ganz einfaches Prinzip soll dafür sorgen, dass möglichst viele Menschen von dem Fahrdienst profitieren: Wer als Fahrgast zur Kirche möchte, spricht rechtzeitig „seinen“ Fahrer an. Wer als Fahrer zum Gottesdienst kommt, spricht ebenso rechtzeitig „seine“ Fahrgäste an. Und wer als Fahrer keine Fahrgäste oder als Fahrgast keinen Fahrer hat, spricht den Koordinator an. Man muss sich also maximal zwei Telefonnummern merken, und jeder Fahrgast wird wenn irgend möglich zum Stammgast seines Fahrers. Zur nächsten Ausgabe des Heveller wollen wir soweit sein, die nötigen Details veröffentlichen zu können.

Der Fahrdienst ist das erste von vielen Projekten auf der Ideenliste der Helfenden Gemeinde, das umgesetzt werden soll. Und das mit recht, denn: Könnte es für eine „Helfende Gemeinde“ eine vordringlichere Aufgabe geben, als Menschen zum Gottesdienst zu holen, die alleine nicht kommen können?

Wenn auch Sie sich beteiligen möchten, sind Sie herzlich eingeladen. Die Helfende Gemeinde trifft sich wieder am Donnerstag, 24. Juli 2014 um 19:30 im Gemeindehaus.

Herzlichst
Michael Stettberger

Offene Kirche

Zur Kirchenbesichtigung oder stillen Andacht.

Unsere „Tempelwache“ erwartet Sie und freut sich auf Sie!
Von Mai bis Oktober 2014 jeden Samstag von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Abschied nach 15 Jahren

*Liebe Groß Glienickerinnen
und Groß Glienicker!*

Nach ziemlich genau 15 Jahren möchte ich mich als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Groß Glienicke von Ihnen verabschieden. Ich werde zum 1.11.2014 die Leitung des Kirchenkreises Falkensee übernehmen und mit meiner Familie nach Falkensee ziehen. Zwar hatte ich diese Aufgabe bereits seit 2008 inne, doch in den letzten 6 Jahren kombiniert mit dem Pfarrdienst in Groß Glienicke in Form einer Stellenteilung. Diese Kombination hat sich für beide Seiten als nicht vorteilhaft erwiesen. Am 6.6.2014 hat mich die Synode des Kirchenkreises Falkensee nun zum hauptamtlichen Vorsitzenden der Kollegialen Leitung des Kirchenkreises gewählt. Diese Kollegiale Leitung besteht aus vier Personen, u. a. unserem Gemeindeglied Eva Dittmann-Hachen.

Der Abschied fällt mir, fällt uns nicht leicht. In den vergangenen 15 Jahren sind mir die Gemeinde und der Ort Groß Glienicke sehr ans Herz gewachsen. Hier wurde unser Jüngster getauft, die beiden Großen konfirmiert, meine Schwiegereltern beerdigt. Hier habe ich mehr als 150 Menschen getauft, 125 junge Menschen konfirmiert, 12 Paare getraut, 135 Menschen beerdigt. Seit 2010 haben wir wieder jeden Sonntag Gottesdienst gefeiert. In einem einmaligen Kraftakt hat die Gemeinde 2006/2007 das Pfarr- und Gemeindehaus in die Dorfstraße verlegt und neben der alten Dorfllinde ein kompaktes Gemeindezentrum mit Kirche, Pfarrhaus, Gemeindehaus, Friedhof gewonnen, das auf manchen so wirkt, als sei es nie anders gewesen. Gemeinsam haben wir die Kirche saniert und immer weiter restauriert und sie zu einem überregionalen Anziehungspunkt gemacht. Nicht nur als geschichtliches, architektonisches und künstlerisches Kleinod, sondern auch durch zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Konzerte, durch die auch viele Nichtchristen in die Kirche „ge-lockt“ wurden.

Am meisten habe ich mich gefreut, wenn Menschen aus unserem Ort von „unserer Kirche“ gesprochen haben. Als ich vor 15 Jahren anfang (als seinerzeit „dritter Pfarrer seit dem Mittelalter“) und dem damaligen Gemeindeblatt ein Interview geben durf-

te, hatte ich die Zielvorstellung formuliert, die Kirche wieder mehr in den Mittelpunkt des Dorfes zu rücken. Auch wenn wir hier noch nicht am Ziel sind, so sind wir ihm doch näher gerückt. Ich will nicht alles beschönigen, es gab auch Misserfolge und Konflikte, ich habe auch Fehler gemacht, aber ich habe mich immer um Klarheit und Offenheit bemüht, um Klarheit, wenn es um die Grenzen der Kirche geht, die mitunter als schmerzlich empfunden wurden, andererseits um Offenheit, wenn es um die Gemeinschaft mit anderen christlichen Konfessionen ging und darum, auch nichtgläubigen Menschen den Zutritt zur Kirche zu ermöglichen. „Offene Kirche“ hieß für mich immer: Die Kirche ist offen für alle, aber nicht offen für alles.

In meiner Amtszeit ist die Gemeinde von 550 auf 850 Gemeindeglieder gewachsen. Das ist vor allem dem starken Zuzug in den 2000er Jahren, von 2000 bis 2009, zu verdanken. Wir haben durchaus ein „Wachsen gegen den Trend“ erlebt, aber ich weiß natürlich auch, dass viele, die zu uns gekommen sind, woanders fehlen. Auch Kirchengaustritte hat es gegeben und jeder Kirchengaustritt hat mir persönlich weh getan. Mit dem häufig gehörten Satz „Mein Glaube hat mit der Kirche nichts zu tun“ konnte ich nie viel anfangen. Trotzdem hat unsere Gemeinde eine progressive Entwicklung genommen. Wir haben uns in den vergangenen 15 Jahren über 48 Kirchenwiedereintritte und 25 Umgemeindungen durch „Zupfarrung“ gefreut. Der Gottesdienstbesuch hat sich kontinuierlich entwickelt und liegt derzeit bei jahresdurchschnittlich 45 Personen.

Besonders gefreut habe ich mich immer über die vielen Ehrenamtlichen, die der Kirche Jesu Christi ihre Zeit und ihre Gaben widmen. Viele unserer Gruppen und Kreise werden rein ehrenamtlich geleitet, viele unserer Aufgaben, wie die Pflege der Internetseite, die Tempelwache, das Kirchen-Café oder der Geburtstagsbesuchskreis wären ohne Ehrenamtliche überhaupt nicht möglich. Dafür möchte ich an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

Als ich 1999 in den Ort und die Gemeinde kam, war die Spannung zwischen den Alteingesessenen und den

Zugezogenen noch deutlich spürbar. Hier hat sich in den letzten Jahren viel entspannt. Es ist bei uns wie überall. Man kann das Zusammenwachsen nicht anordnen, aber es entwickelt sich mit der Zeit und mit gemeinsamen Erlebnissen. Heute stehen in unserem Ort andere Konflikte wie etwa der sog. Uferstreit im Vordergrund, aber auch da werden Sie eine Lösung finden.

Was die Kirchengemeinde betrifft, so fragen viele jetzt: Wie geht es weiter? Ich verspreche Ihnen, dass ich mich mit allen meinen Kräften und Kontakten dafür einsetzen werde, dass die Pfarrstelle in Groß Glienicke bald und vor allem gut wieder besetzt wird. Und ich bin sehr zuversichtlich, dass eine so attraktive Stelle wie die unsere nicht lange vakant bleiben wird. Die geographische Lage zwischen zwei Metropolen, die landschaftliche Idylle mit Wäldern und Seen, die gute infrastrukturelle Anbindung und Ausstattung, das geräumige Pfarrhaus, eine sehenswerte Kirche und nicht zuletzt eine aktive, lebendige und liebenswerte Gemeinde werden nicht lange auf einen neuen Pfarrer oder eine neue Pfarrerin warten müssen.

Freilich besteht die Gemeinde nicht allein aus den Amtsträgern. Martin Luther hat vom „Priestertum aller Gläubigen“ gesprochen. Das ist eine Wesensbestimmung der Evangelischen Kirche, die uns nicht zuletzt von der römisch-katholischen Kirche unterscheidet. In Vakanzenzeiten muss sich zeigen, wie weit dieser Grundsatz in der Praxis trägt. Deshalb kann ich Sie alle nur inständig bitten: Erweisen Sie sich als gute Protestanten und als mündige Christen und unterstützen Sie den Gemeindegliederkirchenrat und unsere Mitarbeiterinnen bei der Wahrnehmung der kirchlichen Aufgaben in unserem geliebten Groß Glienicke.

Mir ist bewusst, dass mein Abschied und der Abschied meiner Familie viele traurig stimmen wird, andererseits liegen in jedem Neuanfang auch neue Chancen. Aber das Wichtigste ist nicht der Pfarrer oder die Pfarrerin und nicht das Kirchengebäude, sondern die Verheißung unseres Herrn Jesus Christus, vgl. Matthäi am letzten: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“

Ihr Pfarrer Bernhard Schmidt

Kontakt

Pfarrer Dr. Bernhard Schmidt,
14476 Groß Glienicke, Glienicker Dorfstraße 12,
Tel./Fax: 033201-31247/448 86, eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Internet: <http://Kirche-Gross-Glienicke.de>

Kirchenmusikerin Trauthilde Schönbrodt-Biller, Tel. 033201/508 24

Diakonin Bente Hand, Mitarbeiterin für Kinder- und Jugendarbeit, Funk: 0176/870 54 852

Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke, Wendensteig 43, Tel. 033201/430164, Funk: 0171/742 63 60

Kostenloser Fahrdienst zur Kirche: Dr. Wolfgang Hattop (Tel. 033201/31222)

Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222)

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin – Bank: Evangelische Darlehensgenossenschaft eG
Bankleitzahl: 210 602 37
Konto-Nummer: 171 255
BIC: GENODEF1EDG
IBAN: DE04 2106 0237 0000 171 255 – Stichwort: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Nachrichten aus der Gemeinde

Durch die Heilige Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen: Louis Müller-Kempe

Am Pfingstsonntag, den 8.6.2014 wurden konfirmiert: Kaya Bender, Ann-Marleen Gregel, Ben Kollberg, Felix Lehmann, Tim Quindt, Luisa Schmidt, Amanda Schreitter, Daniel Schreitter, Jonathan Stettberger, Lena Stumpe.

Informationen zum Konfirmandenunterricht im neuen Schuljahr gibt es in der nächsten Ausgabe. Der Gemeindegliederkirchenrat (GKR) tagt wieder am Freitag, den 29.8.2014. Anträge an den GKR sind bis zum 22.8.2014 im Evangelischen Pfarramt einzureichen.

P.S. Über die weiteren Termine und Entwicklungen werden wir Sie selbstverständlich auf dem laufenden halten. Schon heute lade ich herzlich zu meinem Abschiedsgottesdienst am Sonntag, den 26.10.2014 um 14.00 Uhr in die Dorfkirche ein.

Datschenregelung

Eine „Datsche“ ist kein Kleingarten

Das Kleingartenwesen, das Schuldrechtsanpassungsgesetz und das Jahr 2015

Das Jahr 2015 geistert seit Jahren als drohender Ablauftermin für den Kündigungsschutz auch für Kleingärten. In vielen Anfragen an die Redaktion brachten Gartennutzer ihre diesbezüglichen Befürchtungen zum Ausdruck. Der HEVELLER befragte dazu den Vertragsanwalt des Verbandes der Garten- und Siedlerfreunde (VGS) Potsdam, WALTER SCHRÖDER (Foto).



Es ist richtig: Seit geraumer Zeit ist das Schuldrechtsanpassungsgesetz (SchuldRAnpG) aufgrund der dort im § 23 geregelten Kündigungsschutzfrist auch Gesprächsstoff im Kleingartenwesen. Und es stimmt ebenfalls, dass nach der derzeit geltenden Regelung zur Kündigungsschutzfrist im SchuldRAnpG diese am 03.10.2015 ausläuft.

In zahlreichen Medien wird nun beispielsweise unter der Überschrift

„Kündigungsschutz für Datschen verlängert“ eine Gesetzesinitiative, ausgehend vom Minister der Justiz des Landes Brandenburg, verbreitet, die den Eindruck erwecken könnte, dass nunmehr in mehrfacher Hinsicht Besitzer von Wochenendhäusern eine rechtliche Besserstellung im Verhältnis zur derzeitigen Fassung des SchuldRAnpG genießen. Dieser Eindruck ist falsch. Der Bundesrat hat lediglich auf Vorschlag des Landes Brandenburg beschlossen, einen entsprechenden Geset-

zesentwurf in den Bundestag einzubringen. Der Träger der Initiative, Justizminister Markow (DIE LINKE), spricht schon seit längerem über seinen Gesetzesvorschlag, der allerdings von anderen Politikern, u.a. von der CDU in Brandenburg, kritisiert wird. Der Gesetzesentwurf sieht vor, dass der Kündigungsschutz erst zum 03.10.2018 enden soll und darüber hinaus eine Korrektur der Regelung zu den Abrisskosten erfolgt. Danach sollen die Nutzer von Wochenendhäusern bis auf besondere Härtefälle grundsätzlich von diesen Kosten freigestellt werden.

An dieser Stelle sei betont, dass sowohl die alten als auch mögliche neue Regelungen des SchuldRAnpG für das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) insofern keinerlei Bedeutung haben. Für das Kleingartenwesen gilt diesbezüglich ausschließlich das BKleingG mit seinen speziellen und stark eingegrenzten Möglichkeiten der Kündigung. Das ist hervorzuheben, da in dem Zusammenhang auch der Kleingartenpachtzins verstärkt ins Gespräch gebracht wird. Es wird dabei immer unterstellt, dass die Kündigungsschutzfrist auch für das Kleingartenwesen gilt und insofern der niedrige Pachtzins nach § 5 BKleingG in irgendeiner Weise zum Anlass genommen werden könnte, um den Kleingartenpachtvertrag auch mit dem Zwischenpächter auch mit dem Zwischenpächter kündigen bzw. nach Ablauf der Frist den Pachtzins erhöhen zu können.

Diese Rechtsauffassung ist falsch. Auch weil durch einige Medien das Kleingartenwesen mit dem SchuldRAnpG in Verbindung gebracht oder diese Verbindung beispielsweise durch Verbände außerhalb des Kleingartenwesens gesucht wird, muss betont werden, dass für das Kleingartenwesen in diesen entscheidenden Fragen ausschließlich das BKleingG gilt. Dies sei zur Beruhigung und Gewissheit eines jeden Kleingärtners nochmals dargelegt: Kleingärtner sind Nutzer von Gärten im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BKleingG. So ist auch die Gesetzesinitiative des Landes Brandenburg zur Verlängerung der Kündigungsschutzfrist und zu den Abrisskosten, die vom Bundesrat übernommen wurde und über die nunmehr der Bundestag zu ent-



scheiden hat, einzuordnen. Diese Initiative ist für die „Datschenbesitzer“ zu begrüßen und sicherlich sehr nützlich, trifft allerdings für Kleingärtner (gem. § 1 Abs. 1 BKleingG) nicht zu. Das darf und muss unbedingt positiv verstanden werden, da das BKleingG den Kleingärtner wesentlich besser schützt als das SchuldRAnpG dies für die „Datschenbesitzer“ – egal in welcher Fassung – bewerkstelligen kann.



Engelbracht · Müller · Kollegen
Rechtsanwälte



Frank W. Engelbracht
Fachanwalt für Verkehrsrecht



Emilia B. Tintelnot
Rechtsanwältin u. Mediatorin



Christian L. Müller
Fachanwalt für Miet- u. WEG-Recht

Arbeitsrecht | Familienrecht | Transport- und Speditionsrecht
Handels- und Gesellschaftsrecht | Verkehrsrecht | Strafrecht
Miet- und Immobilienrecht | Versicherungsrecht | Zivilrecht

Pichelsdorfer Straße 92
13595 Berlin-Spandau
Tel.: 030/30 12 48 72
www.kanzlei-emk.de



buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow

Für bessere Kita-Verpflegung

Verbraucherzentrale: Kommunen können Einfluss nehmen

Sofort nach den Kommunalwahlen muss das Thema der hochwertigen Verpflegung in Kindertagesstätten auf die Tagesordnung, fordert die Verbraucherzentrale Brandenburg. Denn die Kommunen haben direkten Einfluss darauf, was in Kitas auf den Tisch kommt: Als Träger kommunaler Einrichtungen können sie beispielsweise Anbieter bevorzugen, die besondere Qualitätsstandards erfüllen oder regionale Zutaten verwenden.

Laut einer repräsentativen Umfrage der VZB (durchgeführt von TNS Emnid, 11/2013) legen die Brandenburger Wert auf eine hochwertige Kitaverpflegung. So wollen 37 Prozent, dass in der Kita-eigenen Küche gekocht wird, 23 Prozent wünschen

verbraucherzentrale

Brandenburg

sich die Verwendung regionaler Zutaten und jeder Fünfte gibt an, dass das Essen nach bestimmten Standards zubereitet werden soll. Nur eine Minderheit der Befragten (6 Prozent) legt ihre Priorität auf möglichst preiswertes Essen.

„Der Qualität der Verpflegung in Kitas muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden“, so

VZB-Ernährungsexpertin Heidrun Franke. „Denn das richtige Essen in jungen Jahren ist nicht nur wichtig für die Wachstumsphase, sondern prägt das Ernährungsverhalten in späteren Lebensphasen nachhaltig.“ Die Verbraucherzentrale Brandenburg unterstützt daher die von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) entwickelten Stan-

dards für die Kitaverpflegung. Jede Kommune kann ihren Teil zu einer hochwertigen Verpflegung beitragen. „Als Träger kommunaler Kitas können Kommunen zum Beispiel Anbieter bevorzugen, die die DGE-Qualitätsstandards erfüllen“, so Franke. „Dabei unterstützt die Verbraucherzentrale die Brandenburger Kitas mit Beratung und Schulungsangeboten.“

Die Forderung nach hochwertiger Kitaverpflegung ist eine von zehn politischen Forderungen der Verbraucherzentrale Brandenburg im Wahljahr 2014. Der vollständige Forderungskatalog steht unter www.vzb.de/landespolitische_forderungen zum Download bereit.

Der kleine Unternehmertipp

Anzeigen (sollen) verkaufen

Sie werben mit einer Anzeige in einer Publikation, um auf sich oder Ihre Angebote aufmerksam zu machen? Gut. Der dritte Schritt ist gemacht. Haben Sie auch an den ersten und den zweiten gedacht?

Der erste Schritt ist, sich zu überlegen, was Ihre Anzeige aussagen soll (Ihre Botschaft, vgl. HEVELLER NR. 55, April 2014). Der zweite Schritt bezieht sich auf die Gestaltung und darauf, wie und wodurch Ihre Botschaft kommuniziert werden kann. Eine Anzeige besteht – abgesehen von der Größe und der Platzierung – i. d. R. aus drei Elementen: Bild, Text und Firmen- bzw. Produktname.

Alle drei Komponenten erzählen Ih-

rem Kunden eine kleine Geschichte, die Ihr Kunde gedanklich weiter entwickeln soll – mit sich selbst in der Hauptrolle.

Der Text liefert Ihrer Zielgruppe die wesentlichen Informationen. Dabei besteht der Text je nach Anzeigengröße aus einer Überschrift und einem das Angebot näher beschreibenden Fließtext. Bei kleineren Anzeigen muss eine Überschrift meist ausreichen. Sie ist das Wichtigste! Das Bild sollte Ihre Gesamtaussage unterstreichen oder Ihre Zielgruppe gedanklich weiterführen. Der Firmen- oder Produktname weist auf Sie als Sender hin.

Untersuchungen haben gezeigt, dass einer Anzeige etwa 2 bis 3 Sekunden



Aufmerksamkeit geschenkt werden (wenn überhaupt!). Das reicht gerade für die Überschrift. 80 % lesen lediglich diese Überschrift. Wird mit ihr kein Interesse geweckt, sind 80 % Ihrer potentiellen Kunden weg. Zurück zum ersten Schritt und der

Frage, was Sie aussagen wollen.

Stellen Sie sich vor, Sie haben nur eine Chance, sich Ihrem Kunden vorzustellen. Was würden Sie von sich erzählen, was von Ihrem Angebot und wie viel darüber, was es Ihrem Kunden nutzt?

Vergleichen Sie jetzt die Dinge, die Sie Ihrem Kunden von sich erzählen möchten mit Ihrer Anzeige. Steckt das Wesentliche in der Überschrift? Unterstützt ein Bild Ihre Gesamtaussage? Sind die Gesamtaussage und der Kundennutzen eindeutig und unmissverständlich formuliert? Ist alles enthalten, kann die Anzeige zum Druck, wenn nicht, überarbeiten Sie sie, bis alles stimmt.

Viel Erfolg!

Ihr

Steve Schulz

commata Agentur für

Marketing & Kommunikation

**OLIVER
LORENZ**
Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30

www.oliverlorenz-immobilien.de

lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

**Wir machen
Ihre Steuererklärung!**

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl

Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam

Tel. 0331-5057739

buero-potsdam@steuerring.de

www.steuerring.de/buero-potsdam



→ www.steuerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Verbraucherrecht: Betrug mit Kaffeefahrten

Rechtsanwältin Brigitte Sell-Kanyi über die Rechtsfragen im Alltag

Bei einer Kaffeefahrt handelt es sich um eine Verkaufsveranstaltung, die zunächst als Freizeitveranstaltung angepriesen wird und zumeist nur ein Ziel hat: möglichst viel minderwertige Ware an die oft ahnungslosen Teilnehmer zu überhöhten Preisen zu verkaufen.

Oft wird auf einer Kaffeefahrt den – häufig älteren – Teilnehmern mit psychologischen Tricks alles Mögliche als Schnäppchen aufgeschwatzt – von einem „allwirkenden“ Heilmittel bis hin zur Fälschung eines technischen Geräts –, obwohl man die Ware woanders für die Hälfte kaufen könnte. Manchmal ist aber auch eine Drohung der Grund, warum die eingeschüchterten Gäste die angebotene Ware kaufen. Hier riskiert der Veranstalter der Kaffeefahrt jedoch ein Strafverfahren wegen Drohung bzw. Nötigung, Betrug oder sogar Freiheitsberaubung, wenn die Teilnehmer im Veranstaltungsraum eingesperrt werden, bis ein bestimmter Mindestumsatz erreicht wurde.

Wer auf einer Kaffeefahrt etwas gekauft hat und mit der Qualität unzufrieden ist, hat verschiedene

rechtliche Möglichkeiten, um wieder an sein Geld zu kommen.

1. Widerruf des Kaufvertrages

Da eine Kaffeefahrt rechtlich gesehen ein Haustürgeschäft nach § 312 I 1 Nr. 2 BGB darstellt, steht dem Teilnehmer ein zweiwöchiges Widerrufsrecht ab Erhalt der Widerrufsbelehrung zu. Bei unvollständiger oder fehlender Widerrufsbelehrung beginnt die Zweiwochenfrist nicht zu laufen.

2. Anfechtung des Kaufvertrages wegen Täuschung

Die Verkäufer auf einer Kaffeefahrt preisen die zu verkaufenden Produkte in der Regel mit Angaben an, die nicht zutreffend sind, und verlangen dafür einen völlig überhöhten Preis. Die Anfechtung kann man zusammen mit dem Widerruf erklären.

Rechtsfolge von Anfechtung und Widerruf ist, dass der Kaufvertrag keine Rechtswirkungen mehr entfaltet. Der Käufer muss die Ware

zurückgeben, hat aber einen Anspruch auf Rückzahlung des Kaufpreises.

3. Nichtigkeit wegen Wucher

Ist der Kaufpreis völlig überhöht und macht der Verkäufer sich dabei das Nicht-Wissen des Käufers zunutze, so kann es sich um einen Fall von Wucher handeln. Geschäfte, die zu Wucherpreisen abgeschlossen wurden, sind nichtig. Auch in diesem Fall muss der Kaufpreis an den Käufer erstattet werden, und der Käufer muss die erhaltene Ware zurückgeben.

4. Strafanzeige bei Polizei oder Staatsanwaltschaft

Weigern sich die Kaffeefahrt-Veranstalter, das vom Käufer erhaltene Geld zurückzugeben, obwohl ein wirksamer Widerruf erklärt wurde, besteht die Möglichkeit der Erstattung einer Strafanzeige bei der örtlich zuständigen Polizei oder Staatsanwaltschaft. Vor allem in Hinsicht auf die tatsächliche Adresse des Veranstalters lohnt sich eine Strafanzeige. Die Veranstalter haben oftmals nur Postfach-Adressen. Polizei und Staatsanwaltschaft können die wirkliche Adresse des Veranstalters ermitteln.

5. Information des Finanzamtes und der Gewerbeaufsicht

Die eingekommenen hohen Geldbeträge müssen als Umsätze versteuert werden. Nicht alle Kaffeefahrt-Veranstalter halten sich an ihre Steuerpflicht. Insofern ist ein Hinweis an das örtlich zuständige Finanzamt sinnvoll. Bestimmte Fälle des Warenverkaufs auf Kaffeefahrten benötigen eine gewerbliche Genehmigung. Daher ist es sinnvoll, den Verkauf beim örtlich zuständigen Gewerbeaufsichtsamt anzuzeigen.

6. Klageverfahren

Weigert sich der Veranstalter nachhaltig, den Kaufpreis zurückzuerstatten, so hilft manchmal nur noch eine Klage. Nach der gesetzlichen Regelung kann ein solches Gerichtsverfahren am Wohnort des Käufers durchgeführt werden, wodurch eine Reise zum Sitz des Veranstalters nicht notwendig ist. Aber das Prozessrisiko sollte sorgfältig abgewogen werden.

Fazit:

Von der Teilnahme an Kaffee-Fahrten ist grundsätzlich abzuraten. Bei beabsichtigter Teilnahme sollten unbedingt die nachfolgenden "Vorsorgemaßnahmen" beachtet werden: Keine Mitnahme von EC-Karten oder Kreditkarten, Mitnahme nur geringer Mengen an Bargeld, auf Vorlage des Personalausweises des Verkäufers bei Unterzeichnung des Kaufvertrages bestehen, auf vollständige Adresse des Veranstalters mit Straße und Hausnummer im Kaufvertrag achten, Name und Adresse weiterer Teilnehmer notieren, Name des Busunternehmens und des Busfahrers notieren und nach Möglichkeit keine Barzahlung sondern Bezahlung im Lastschriftverfahren vereinbaren, da dann der vom Konto abgebuchte Betrag unproblematisch von der Bank zurückgeholt werden kann. Hat der Veranstalter erst einmal das Geld, wird es unter Umständen schwierig, dieses zurückzuerhalten.

Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin



- Familien- und Erbrecht*
- Immobilien- und Mietrecht*
- Arbeitsrecht*
- Vertragsrecht**
- Verbraucherrecht**

* Tätigkeitsschwerpunkte ** Interessenschwerpunkte

Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

info@ra-kanzlei-sell-kanyi.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de

Bus 638 und 639

Mo, Mi, Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
Di und Do: 9.30 – 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Med. Fußpflege

Erika Rettke

Groß Glienicke

Birkenweg 7 / Ecke Sacrower Allee

Tel.: 033201/208 62

Funk: 0177/568 75 99

Haushaltsnahe Dienstleistung: über die Grenzen hinaus

Kathrin Köhler-Stahl vom Lohn- Und EinkommensteuerHilfering gibt Tipps für die Steuererklärung

Endet der Haushalt eines Steuerbürgers tatsächlich an der Grundstücksgrenze? Mit dieser Frage befasste sich der Bundesfinanzhof (BFH) in zwei Urteilen vom 20. März 2014 und entschied zum Vorteil der Steuerzahler.

Im ersten Sachverhalt ging es um die Kosten der Schneeräumung auf dem öffentlichen Gehweg. Das Finanzamt berücksichtigte die anteiligen Hausmeisterkosten nicht, da die Arbeiten außerhalb der Grundstücksgrenze durchgeführt wurden. Dass es eine öffentliche Räum- und Streupflicht gibt, blieb für das Finanzamt ohne Bedeutung.



Beim zweiten Verfahren beachtete das Finanzamt den Arbeitslohn für

Anschlusskosten an die öffentliche Wasserversorgung nicht, soweit diese Arbeiten außerhalb des Grundstücks erbracht wurden. Der Haushalt ist durch die Grundstücksgrenze abgesteckt, so das Finanzamt.

In beiden Fällen bestätigte der BFH die Auffassung der Steuerzahler und gewährte die Ermäßigung. Der Begriff „im Haushalt“ ist nicht räumlich, sondern funktionsbezogen auszulegen. Es genügt, wenn die Arbeiten für den Haushalt und zu dessen Nutzen durchgeführt werden.

Der Steuernachlass für haushaltsnahe Dienstleistungen und für Handwerkerleistungen beträgt 20

Prozent des Arbeitslohns. Weiterhin ist eine Rechnung des Dienstleisters und eine unbare Zahlung durch Überweisung erforderlich.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfering Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter www.steuerring.de. Der Steuerring besteht seit über 45 Jahren und zählt mit rund 260.000 Mitgliedern sowie über 1.000 Beratungsstellen zu den größten bundesweit tätigen Lohnsteuerhilfvereinen.

OPEN AIR YOGA – Innen & Außen in Balance bringen – presented by yogadaily. Im Grunde ist es ganz einfach, wir leben im Rhythmus mit der Natur, und so wandeln sich unsere sportlichen Aktivitäten mit dem Lauf der Sonne.

Yoga im Freien ist atemspendend und vitalisierend für Körper und Geist. Die Kraft der Sonne, die frische Luft und die Weite der Natur, an außergewöhnlich schönen Orten - rund um Berlin und Potsdam, geben diesen Yogastunden ihre besonders energetisierende Wirkung.

Die Basis dieser Yoga-Praxis ist Hatha Yoga, in einem moderatem Tempo, ebenso, um ein entspanntes Gefühl im Körper aufzubauen, und in einen Gleichklang mit dem sanften Rhythmus der umliegenden Natur zu gelangen. Eine ideale Möglichkeit Yoga in seiner reinen Form zu erleben und kennenzulernen.

yogadaily* OPEN AIR YOGA

YOGA im Rhythmus der Natur,
mit Anke Schöbel



MORGEN YOGA für ALLE im SEEKRUG Berlin

SONNENGRÜSSE am Samstag Morgen, eingebettet in eine 60minütige Hatha Yoga-Class, im SEEKRUG BERLIN mit Traumblick auf den Groß Glienicker See. Der Sonnengruß vitalisiert die Sonnenenergie des Körpers. Er ist wirkungsvoll, um sämtliche Gelenke, Muskeln und Organe zu lockern, zu dehnen, zu massieren und anzuregen. Die rhythmische Abfolge reflektiert den Biorhythmus unseres Körpers. Besonders am Morgen, und in der freien Natur ausgeführt, wirkt er belebend und energetisierend. Lassen Sie sich erfrischen. Namasté.

WANN: Samstags 09:00 - 10:00 Uhr
Termine, unter www.yogadaily.eu/timetable.html

ORT: Seekrug Berlin
Verlängerte Uferpromenade 21,
14089 Berlin-Kladow

DETAILS / ANMELDUNG:
www.yogadaily.eu
info@yogadaily.eu, +49 160 5558059

YOGA & SPORTS
MO. 19:45 - 21:00 h
HATHA Yoga
MI. 17:00 - 18:15 h / DO. 09:30 - 10:45 h
KIDS/TEENS Yoga
MO. 17:00 - 19:00 h / MI. 16:00 - 16:45 h

yogadaily*
Yoga & Ayurveda

OPEN AIR YOGA
im Seekrug Berlin
www.yogadaily.eu
Anke Schöbel
+49 160 5558059
info@yogadaily.eu

Das Gesetz der Fülle und des Wohlstands

Von Birgit Weckwerth / Teil 1

Fülle ist im Grunde der bewusste und gezielte Umgang mit dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Und Wohlstand ergibt sich aus der perfekten Anwendung des Gesetzes der Fülle. Da sich jeder Mensch ein erfülltes Leben wünscht, scheint es angebracht, über Anwesenheit oder Abwesenheit der Fülle in unserem Leben zu reflektieren.

Wie wir in der Zwischenzeit wissen, ist unsere innere Einstellung zu allem verantwortlich dafür, was wir in unser Leben „ziehen“. Das gilt auch für die Fülle – oder ihr Gegenteil – den Mangel.

*Die Dinge,
die wirklich für dich da sind,
streben wie durch Gravitation
zu dir
(Ralph Waldo Emerson)*

Durch die falsche Geisteshaltung und den falschen Glauben beschränken wir uns selber in unseren Möglichkeiten. Was ist Ihre Vorstellung von Fülle? Und wollen Sie diese Fülle erreichen? Dann bauen

Sie in sich das Gefühl auf und das Wissen, dass Sie in der Fülle leben. Glauben Sie an diese von Ihnen aufgebaute Geisteshaltung. Sie benötigen noch nicht einmal Kraft dazu, diesen Glauben zu halten. Es genügt, dass Sie unbeeindruckt an die Gesetzmäßigkeiten glauben und dass es Ihr Geburtsrecht ist, in Fülle zu leben. Egal was Ihnen gerade geschieht.

Beobachten Sie sich auch hier mal einen Tag lang. Sie werden erstaunt feststellen, wie oft Sie im Mangel denken, frustriert sind über

Dinge, die Sie nicht bekommen, oder Situationen, die nicht so laufen, wie Sie es sich wünschen...

Es ist nun einmal so, dass wir alle durch das Elternhaus konditioniert sind. Meine Eltern haben noch den 2. Weltkrieg erlebt. Das prägt eine bestimmte Einstellung zum Thema Mangel. Also ich wurde zur absoluten Sparsamkeit erzogen. Verschwendung wurde getadelt. Und glauben Sie mir, ich habe heute noch daran zu knabbern. Fülle hat für mich seit jeher einen komischen Beigeschmack, ein Gefühl von Anmaßung, Egoismus, sogar Scham darüber, dass ich für mich etwas fordere? Was heißt denn bescheiden sein überhaupt? Dass ich mir etwas nicht gönne, weil es ein anderer auch nicht hat? Eigentlich grosser Quatsch. Woher sollen Sie als Kind auch wissen, dass der Gegenüber z.B. ein Neidproblem hat. Sie wollen dem Anderen nicht weh tun, also bescheiden Sie sich, in dem Sie sich zurücknehmen. Oder Sie bescheiden sich, weil Sie als Kind vieles noch nicht alleine können, lernen aber ganz schnell, dass Ihre Forderungen von den Eltern als nervend empfunden werden. Weil dann ein anderer etwas tun muss, um mir meine Forderung oder meinen Wunsch zu erfüllen. Was mir manchmal unangenehm ist. Wenn mir kindliche Wünsche nicht erfüllt wurden, habe ich einen Standard-satz zu hören bekommen: Es gibt



Da diese Sichtweise auch eine neue Entwicklungsstufe darstellt (ich nenne es ein „Zurückbesinnen“ auf das Ursprüngliche, das uns verloren gegangen ist) und sich praktisch in den Kinderschuhen befindet, wissen manche unter uns nicht, wie sie es anstellen sollen, die gefühlten Unstimmigkeiten in der eigenen Person aus dem Wege zu räumen.

Daher ist es mein Anliegen, an dieser Stelle dazu anzuregen, das alte Weltbild, das jeder von uns in sich trägt, auch in Eigenverantwortung für sich selbst in Frage zu stellen. Sich selbst zu beobachten und über ein „sich schlecht Fühlen“ zu erkennen: Wo bin ich von meinem wahren Weg, von meiner Bestimmung abgekommen, dass ich mich schlecht fühle. Und wenn ich mit dem „in mich Reinhorchen“ nicht weiter komme, (die frühkindliche Konditionierung ist zu stark abgedeckt), dann schau ich mir an, was ich – wie Emerson so schön formulierte – gravitationsmäßig in mein Leben gezogen habe. Da die Außenwelt mein Spiegel ist, kann ich Rückschlüsse ziehen, auf das was innerlich bei mir gerade abläuft und ich kann durch den Außen-spiegel bewusst Korrekturen bei mir im Inneren durchführen.

Viele Menschen denken und reden und tun, ohne sich darüber im Klaren zu sein, dass all das, was aus ihren Gedanken und Formulierungen entsteht, sehr wohl dazu beiträgt, über ein Leben in Fülle oder Mangel zu entscheiden.

Sollten Sie sich im Mangel befinden, dann denken Sie im Mangel. Dann sind nur Sie alleine dafür zuständig, diesen Zustand zu ändern, sollte er Ihnen nicht gefallen.

*Erhoffst du Erfüllung
von Anderen,
wirst du nie
wahre Erfüllung erlangen.
(Laotse)*

*Birgit Weckwerth
weckwerth.birgit@gmail.com
Ganzheitliche Lebensberaterin
Diplomiert durch K. Tepperwein
(Akademie für geistige
Wissenschaften)*



Inspektion:
Eine regelmäßige Inspektion
Ihres Autos zahlt sich aus!
Schwachstellen werden früh-
zeitig erkannt und fachge-
recht beseitigt.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Schuhwerk und Körperhaltung

Gabriele Häusler über die tägliche Fußhygiene

Oft könnte die äußere Erscheinung mancher Frau und junger Mädchen viel gewinnen, wenn sie mehr auf ihren Gang achten würden. Ein schöner Gang ergibt sich nur aus einer guten Körperhaltung.

Schwingen Sie die Beine harmonisch aus der Hüfte nach vorn, setzen den Fuß leicht auf und rollen ihn von der Ferse zum großen Zeh ab. Das Körpergewicht wird gleichmäßig verteilt, wenn beim Gehen und Stehen die Füße parallel gestellt werden. Passen Sie Ihren Gang der Kleidung an. Ein Abendkleid verpflichtet zum eleganten Schreiten (Brautkleid und jede festliche Garderobe). Dabei berührt zuerst die gestreckte Fußspitze den Boden. Die Hosenmode dagegen gestattet sportlich-saloppe Bewegungen.

Das modische Aussehen des hochhackigen Schuhs nützt gar nichts, wenn die Trägerin darin nicht laufen kann. Ein häufiger Fehler beim Laufen im Absatzschuh ist, das Knie nicht mehr zu strecken. Die Folge ist eine krumme Körperlinie. Männer mit Trippelschritten wirken ebenso kurios wie elegant gekleidete Frauen, die mit Riesenschritten durch die Straßen rennen. Eilige haben meist die Nase weiter vorn als die Füße, die Körperhaltung verschlechtert sich. Belebte haben keinen harmonischen Gang, wenn sie ihren Bauch „vor sich hertragen müssen“. Ängstliche zeigen oft eine nach hinten geneigte Körperlinie. Gut hält sich, wer von Kopf bis Fuß eine Senkrechte bildet.

Wer wartend stehen muss, sollte beide Füße gleichmäßig belasten. Sehr unvorteilhaft für die Körperlinie ist das Einknicken in der Hüfte, wenn die Körperlast nur auf dem Standbein ruht.

Beobachten Sie Ihre Mitmen-



schen unterwegs. Lernen Sie aus Fehlern. Sie werden feststellen, dass eine straffe Körperhaltung und harmonischer Gang die Gesamterscheinung vorteilhaft unterstreichen, ebenso zur Gesundheit für Bauch-, Becken- und Rückenmuskulatur beitragen.

Einfache Übung: Gehen Sie über große freie Plätze, Tanzflächen, durch wenig besuchte Museen und Sie werden sich Ihres Ganges bewusst werden.

Je häufiger Fußbeschwerden auftreten, umso mehr schwindet der schöne Gang dahin. Da der Ausgangspunkt für Fußbeschwerden stets ein Versagen der Fußmuskeln ist, müssen wir versuchen, es zu verhindern. Neben regelmäßigen Spaziergängen, Wanderungen und

einer allgemeinen sportlichen Betätigung ist die Fußgymnastik die spezielle Form des Fußmuskelttrainings. Sie ist überall und von jeder Altersgruppe leicht durchführbar und kann auch zu einer geselligen Runde in der Familie beitragen.

Durch Fußgymnastik wird die Durchblutung der Füße gefördert, und sie werden erwärmt, der Kreislauf wird unterstützt und die Fußleistung gesteigert. Eine Fußgymnastik lässt sich bereits im Fußbad durchführen, geben Sie glatte Steine, Muscheln oder Rollen, Badetierchen in Wasser und lassen Sie die Füße damit spielen, Fußsohlen abrollen und Zehen sollten greifen üben, dabei den Gegenstand aus dem Wasser heben und senken.

Auch ein lustiger Zeichenwettbewerb in der Familie kann gleichzeitig Fußgymnastik sein: Jeder klemmt sich einen großen Stift zwischen 1. und 2. Zeh und zeichnet auf einem großen Papier, das auf dem Boden liegt. Sie können sich auch bemühen, ein großes Stück Papier mit den Zehen zu zerreißen. Zur allgemeinen Fußkräftigung tragen Schwimmen, Radfahren, Tanzen und Ballspielen bei.

Lauf Dich gesund!, gilt nicht nur für Füße sondern für den gesamten Organismus.

Gabriele Häusler
Hauttherapeut der regulativen
Hauttherapie nach Rosel Heim
Therapeutic Touch Practitioner
Landesbeauftragte BDK
Berlin/Brandenburg

<p>Technische Gebäudeausrüstung</p> <p>Wärmepumpen Heizungsanlagen Sanitär- und Lüftungsanlagen Brunnen- und Bewässerungsanlagen Versickerungsanlagen, Schächte Poolanlagen, Schwimmbadtechnik Kamin- und Schornsteinanlagen Solaranlagen, Photovoltaikanlagen Elektroanlagen BMA, EMA, GLT</p>	<p>R W M</p> <p>An der Kirche 82 14476 Groß Glienicke</p> <p>033201 / 20 6 44 0171 / 43 70 64 3</p> <p>R.Moebius@arcor.de</p>
--	--

	<p>KOSMETIKINSTITUT "Gabriele" ZENTRUM FÜR HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE</p> <p>Gabriele Häusler Kirschallee 84 14469 Potsdam Tel.: 0331/5 05 34 09</p> <p>www.kosmetikinstitut-gabriele.de info@kosmetikinstitut-gabriele.de</p>
--	---

<p>Dienstleistungen um Haus und Garten</p> <p>Fa. Klaus Kreutzer Freiheitstrasse 7 14476 Groß Glienicke</p> <p>Telefon: 033201/21041 Fax: 033201/21195 Funk: 0173/9151831</p> <p>Gartenpflege Gartenneuanlagen</p>	<p>Bau von Wegen, Terrassen Zaunbau, Carports Baumfällungen, Baumschnitt Abfuhr von Gartenabfall Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä. Abriss- und Erdarbeiten Dachrinnenreinigung Winterdienst u.v.a.</p>
---	---

Ausstellungen, Festivals, Museen

Potsdam Museum –

Forum für Kunst und Geschichte

Zu Hause im Krieg – Im Krieg zu Hause. Potsdam und der Erste Weltkrieg

Von Kampfhandlungen verschont, ist Potsdam als eine der bedeutendsten Garnisonstädte des Reiches Drehscheibe der Armee: Regimenter zogen von hier in den Krieg, Reservisten wurden ausgebildet und Verwundete gepflegt. Dargestellt wird der Alltag von Potsdamern unter Kriegsbedingungen, bspw. die schwierige Versorgungslage oder der Einsatz von Frauen in Branchen, in denen nun männliche Arbeitskräfte fehlten. Über verschiedenste Medien, wie Feldpost, Bildpostkarten, Zeitungen und Illustrationen, waren Front und Heimat miteinander verbunden. Diesen Verbindungen geht die Ausstellung nach und spürt Geschichten und Schicksale von Potsdamern aus dieser Zeit auf.

Ausstellungsdauer: 6. Juni – 17. August 2014

Naturkundemuseum

Dauerausstellungen

Schauaquarium – „Fische Brandenburgs“ Tierwelt Brandenburgs – Artenvielfalt einst und heute

Sonderausstellungen

„Tierisches Leben im UNESCO-Welterbe“

Biologische Vielfalt in den Parks und Gärten der Landeshauptstadt Potsdam.

Das UNESCO-Welterbe Potsdams ist nicht nur ein wunderschönes Ensemble historischer Bauten und Gartenanlagen, es ist auch Lebensraum für viele tierische Bewohner. Wer dort gräbt, fliegt, im und auf dem Was-

ser schwimmt, auf den Blumenrabatten summt und brummt, oder in den historischen Bauten Wohnraum bezogen hat, das zeigt die Ausstellung.

Eine Vielzahl von Tierarten findet in den Parks und Gärten hervorragende Lebensbedingungen. Ihre Aktivitäten erfreuen nicht immer, wenn man beispielsweise an die Grabungsarbeiten der Maulwürfe denkt. In der Regel aber verschönern und bereichern sie das UNESCO-Welterbe. Viele von ihnen stehen auf den Roten Listen wie die Fledermäuse, der Eremit, der Frühe Schilfjäger und auch der Maulwurf.

Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr

Biosphäre Potsdam

Sonderausstellung: Was erlauben Mensch... die letzten ihrer Art?

In dieser Kunstaussstellung präsentiert die Künstlerin Meune Lehmann bis zum 2. Oktober 2014 Tierporträts der besonderen Art, denn die farbenfrohen Geschöpfe wirken sehr lebendig.

Frei nach Trainerlegende Giovanni Trapattoni fragt sich die Künstlerin Meune Lehmann „Was erlauben Mensch?“. Die Künstlerin will mit ihrer Arbeit auf die Bedrohung der Tiere durch die von Menschen zu verantwortende Zerstörung ihrer Lebensräume aufmerksam machen.

Das Ausstellungsprojekt ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschlossen. Immer noch entstehen im Atelier von Meune Lehmann aussagekräftige Kunstwerke von Tieren, die neben vielen anderen vom Aussterben bedroht sind und sich auf der „Roten Liste“ der bedrohten Tierarten wieder finden.

Potsdam Extavium

Mitmachen / Staunen / Verstehen

Mit über 130 Exponaten und vielen Experimentierkursen lädt das Extavium kleine und große Forscher zu einer spannenden Entdeckungsreise durch die Welt der Wissenschaft ein! Mit zwei großzügigen Experimentierräumen und einem neu eingerichteten Küchenlabor macht das Forschen richtig Spaß!

Alle Exponate in der Ausstellung dürfen angefasst, erkundet, ausprobiert und erforscht werden. Für Fragen jeder Art stehen unsere Tutoren jederzeit bereit. Wenn Kita-Kinder Glibber herstellen, Sechsjährige einen Trabant in die Höhe heben, Schulklassen Solarzellen selber bauen und Erwachsene fasziniert einen Heißluftballon beobachten, dann werden Naturwissenschaften spielerisch erlebbar gemacht.

Pfingstberg

Kultur in der Natur auf dem Pfingstberg

Bis einschließlich 3. Oktober 2014 finden an allen Sams-, Sonn- und Feiertagen ab 15 Uhr Konzerte, Lesungen, Märchenerzählungen und Performances auf dem Potsdamer Pfingstberg statt.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen der Reihe Kultur in der Natur in der Gartenanlage auf dem Pfingstberg ist traditionell frei. Die Künstler verzichten zugunsten des Erhalts des Pfingstbergensembles auf eine Gage, freuen sich aber über alles, was "in den Hut" gegeben wird. Der Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V. bittet außerdem an einem Informationstisch um Spenden für die Pflege der historischen Gartenanlage Peter Joseph Lennés.

Filmparknacht in Babelsberg am 2. August

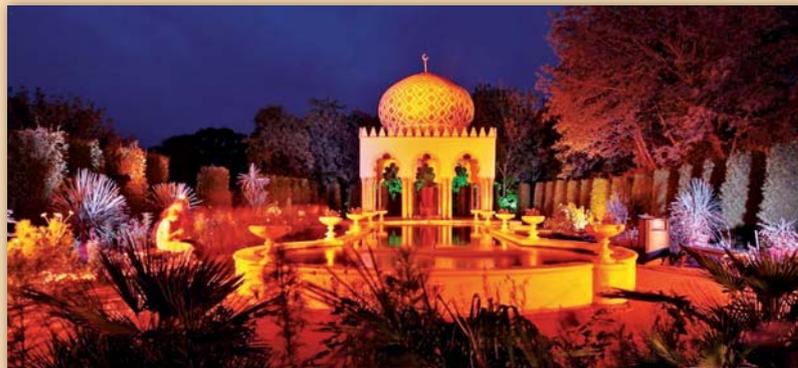
Am Samstag, 2. August, bringt die Lange Babelsberger Filmparknacht Moonlight-Feeling in den Filmpark. Illumierte Kulissen und faszinierende Shows garantieren eine spektakuläre Nacht. Ein Brillant-Feuerwerk über dem Vulkan krönt das traditionelle Sommerfest, das in diesem Jahr mit der 18. Veranstaltung volljährig wird! Ein unbedingtes Muss nicht nur für Nachtschwärmer!

Im Abend- und Nachtprogramm zu erleben: Live Musik der Band „Right Now“ vor der Metropolis Halle, diverse Straßenkünstler und Cowboys aus dem „ELDO-RADO Templin“, Schwertkämpfer

des „Midgards Feuerbund“, Tänzer der LeftfootRokkaZ sowie die Filmparade mit den Walk-Acts der Film Fan Force und der German Garrison. Die Stuntshow

wird als „Extended Edition“ (45 min) bei Nacht präsentiert! Das spektakuläre Monstercasting zu den Horrornächten wird – auch für Publikum zugänglich – im Erlebnisrestaurant „Prinz Eisenherz“ zelebriert!

Der Filmpark Babelsberg ist am Samstag, 2. August, von 10.00 bis 24.00 Uhr geöffnet. Beginn der Filmparknacht mit zusätzlichen Programm-Highlights ab 18.00 Uhr. Es gelten die regulären Eintrittspreise. Alle zusätzlichen Attraktionen sind im Preis inklusive.



Veranstaltungen

Sonnabend, 26. Juli

16 Uhr Innenstadt Potsdam (bis 27. Juli, 01 Uhr)

10. Potsdamer Erlebnisnacht

Potsdams Innenstadt mit der charmanten Mischung aus Barock und Moderne bietet die Kulisse für ein einzigartiges Fest: Ansässige Gastronomen, Händler und Unternehmen aus der Region und dem Land Brandenburg präsentieren Kunst, Kultur und Kulinaria. Sie alle zeigen so immer wieder aufs Neue, dass Potsdam nicht nur Schlösser und Parks zu bieten hat, sondern auch eine lebendige und fröhliche Innenstadt.

Es gibt für Jung und Alt viel zu erleben: Salsatanzen am Nauener Tor, Rockmusik im Holländischen Viertel, Modenschauen auf den Straßen, moderne Trendsportarten unter alten Bäumen, die Präsentation regionaler und saisonaler Produkte, Potsdamer Köche, die live vor Publikum kochen und vieles mehr.

Potsdam mit allen Sinnen – Seh'n Se mal zu! lautet das Thema des Jahres. Licht und Sehen akzentuieren die Veranstaltung. Illumi nierte Tore, Feuershows und Projektionen lassen Potsdam in ganz anderem Licht erscheinen.

Der Eintritt ist kostenlos, der Veranstalter bit tet darum, öffentliche Verkehrsmittel zu nut zen.

Sonntag, 27. Juli

11 Uhr Heilandskirche Sacrow kostenlose Sonderführung

Dienstag, 29. Juli

19 Uhr Arche Barmherzigkeit Gottes und was sie nicht ist
Vortrag

Donnerstag, 31. Juli

18 Uhr Potsdam Museum Potsdam und der Erste Weltkrieg

Referentin: Dr. Wenke Nitz, Potsdam Museum

20 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett GEHROCK - ALL TIME ROCK CLASSICS

Wir spielen genau die Musik, die uns gefällt.!.!.!.Dabei darf es gerne ein bißchen rockig und ein bißchen lauter sein....ALL TIME ROCK CLASSICS

Eintritt frei!

Freitag, 1. August

18 Uhr „Landleben“ Groß Glienicke Reisen mit Geschmack

Ab August bietet das mobile Reisebüro „Perfect Holidays“ auf eine ganz besondere Art

Informationen zu außergewöhnlichen Reisezielen jenseits des Massentourismus: In Kooperation mit dem Restaurant „Landleben“ am Sacrower See hat Dorit Klinke eine Veranstaltungsreihe konzipiert, die im wahrsten Sinne des Wortes Appetit auf spektakuläre Reisen und Reiseziele machen soll.

(s. Seite 22)

20 Uhr Schiffbauergasse Sound(G)arten - Open-Air-Konzert

Nach den tollen Konzerten zu den Potsdamer Tanztagen und der gefeierten Generalprobe von „Maggie's Farm Unplugged“ hat sich der fabrik Garten mit seiner neuen Bühne als besonders schöner Ort für openair-Konzerte bewiesen. Dies war Ansporn für die fabrik eine neue Konzertreihe in Verbindung mit Potsdamer Musikern zu starten und Sound(g)arten ins Leben zu rufen.

Unter Bäumen, direkt am Wasser, kann das Publikum bei freiem Eintritt Potsdamer Musiker und Bands entdecken und lauschen. Das Programm wird bewusst kurzfristig bekannt gegeben, um die Hörkompetenz jedes Mal mit neuen Musikansätzen und Sound-Arten zu trainieren. Es wird auch Projekte geben, die sich für diese Reihe extra zusammenschließen, um andere musikalische Wege auszutesten.

Ein musikalischer Garten Eden, eine Krachwerkstatt, eine Sound-Baumschule? Alles ist vorstellbar...

21.45 Uhr Volkspark 13. Potsdamer Feuerwerkersinfonie

01.08.2014, 21:45 bis 03.08.2014, 23:00

Die vier Teilnehmer, die am 1. und 2. August im Volkspark Potsdam ihr Können zeigen werden, stehen fest: Neben den Siegern aus dem vergangenen Jahr, Tulitemestarit Oy aus Finnland, werden drei sehr erfahrene Pyrotechnik-Teams erwartet, die in Potsdam alle-

samt Neulinge sind: Prinz Feuerwerke aus Recklinghausen, Heron Fireworks aus Elten bei Emmerich und Efekt Chelm aus der ostpolnischen Stadt Chelm werden um die Krone der besten Feuerwerker bei der 13. Potsdamer Feuerwerkersinfonie antreten.

So international war die Feuerwerkersinfonie noch nie: Neben den finnischen und polnischen Teilnehmern ist Heron Fireworks ein Feuerwerksunternehmen, das seine Wurzeln und seinen Hauptstandort in den Niederlanden hat. Alle Besucher der Feuerwerkersinfonie können sich damit auf viele unterschiedliche Feuerwerkstraditionen freuen, die an den beiden Abenden zelebriert werden.

Kartenbestellungen: über die Internetseiten www.feuerwerkersinfonie.de und über www.tixoo.com sowie über die Hotline: 01805 288 244

Die im Vorverkauf erworbenen Karten berechtigen zur kostenlosen Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im VBB-Tarifbereich Potsdam AB.

Sonnabend, 2. August

15 Uhr Biosphäre Reise durch die Welt der tropischen Gewürz- und Nutzpflanzen

Neun von zehn Früchten, die bei uns gegessen werden, stammen ursprünglich aus tropischen Regenwäldern oder werden heute in den Tropen angebaut. Wirkstoffe von dort vorkommenden Pflanzen finden sich heute in jedem vierten Medikament wieder. Etwa 30.000 Pflanzenarten aus dem Regenwald sind für den menschlichen Verzehr geeignet, 7.000 Arten sind im Verlauf der Geschichte als Nahrungsmittel angebaut worden. Unser Leben wäre ohne diese Produkte kaum vorstellbar. Neben vielen Nahrungsmitteln sind es Gewürze wie Zimt, Pfeffer, Muskat, Ingwer oder Curry, die unsere Nahrung geschmacklich verbessern. In der Potsdamer Tropenwelt

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

- | | |
|---|--|
| 1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung | 4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten |
| 2. Rekonstruktion und Ausbau | 5. Reparaturleistungen für Haus und Garten |
| 3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung | 6. Fliesenarbeiten |

Veranstaltungen

wird während der Führung ein Ausschnitt dieser enormen Vielfalt gezeigt und von den Biosphäre-Experten erläutert. Dazu dürfen die Teilnehmer Gewürzmörsern und als Geschenk mit nach Hause nehmen. Dazu gibt es noch ein kleines Rezept zur Herstellung einer eigenen Pralinenmischung.

Dauer: 1,5 Stunden

Preis: Erwachsene 5,50 Euro, Ermäßigt 4,80 Euro, Kinder und Kleinkinder 3,30 Euro zzgl. Biosphäre-Eintritt

Voranmeldung erbeten unter: 0331 550740

Sonntag, 3. August

11 Uhr Friedhof Bornstedt Führungen über den Bornstedter Friedhof

Interessante, berührende und auch historische Lebensgeschichten auf einem gar nicht traurigen Friedhof in Bornstedt mit stets anderen Schwerpunkten. Die nächste Führung findet am 3. August 2014 statt.

Treffpunkt zur Führung: Unter den Bögen entlang der Ribbeckstraße gegenüber Krongut Bornstedt

Guide: Jutta Erb-Rogg, Fried-

hofsleiterin der Ev. Kirchengemeinde Potsdam-Bornstedt

Diese Führungen sind Bestandteil des Themenschwerpunktes: „Potsdam 2014 - Leben im UNESCO-Welterbe“.

Der stimmungsvolle Friedhof am Rande des Parks Sanssouci, gegenüber dem Krongut Bornstedt, besteht seit mehr als 400 Jahren. Alle Teile stehen mit ihren fast 600 historischen Grabanlagen unter Denkmalschutz. Seine Geschichte und Bedeutung und die seiner Toten wird in zahlreichen Veröffentlichungen und Führern gewürdigt.

Informationstafeln zu weiteren bemerkenswerten Gräbern befinden sich im Arkadengang an der Ribbeckstraße und an der Friedhofskapelle.

14 Uhr Potsdam Museum Familienführung

Kinder können mit ihren Eltern und Großeltern auf spielerische Weise bei dieser Führung die Werke in der ständigen Ausstellung „Potsdam. Eine Stadt macht Geschichte“ jeden ersten Sonntag im Monat erkunden.

Dienstag, 5. August

10 Uhr Potsdam Museum Ferien mit Fritzi

Auf Schatzsuche durch das Museum (bis 8 Jahre)

Für unsere kleinen Ferienkinder hält unser Museumsdetektiv Fritzi wieder einen interessanten Fall zum Lösen parat.

Mittwoch, 6. August

20 Uhr Belvedere auf dem Pfingstberg Sommertheater auf dem Pfingstberg

Das traditionelle Sommertheater auf dem Pfingstberg ist in diesem Jahr am 6., 7. und 8. August um jeweils 20 Uhr zu erleben. Die Schauspieler des Wandertheaters „Ton und Kirschen“ zeigen das Stück „Hans im Glück“ von Bertolt Brecht. Das Wandertheater „Ton und Kirschen“ kam in Frankreich auf die Spuren des Frühwerks und entwickelte aus ihm ein poetisch beschwingtes Theaterstück, das die Zuschauer in eine melancholisch verrückte Geschichte mitreißt.

Der Vorverkauf für das Sommertheater hat schon begonnen. Tickets gibt es unter www.reservix.de sowie an der Kasse des Belvedere. Im Vorverkauf kosten die Karten 16 Euro, ermäßigt 13 Euro zzgl. VVK-Gebühr (Belvedere ohne VVK-Gebühr). An der Abendkasse sind sie, wenn noch nicht ausverkauft, für 20 Euro, ermäßigt 16 Euro zu haben.

Freitag, 8. August

20 Uhr Werder Bismarckhöhe Sommertheater auf der Bismarckhöhe Werder: Hamlet - Prinz von der Hüpfburg

08.08.2014 - 20:00
10.08.2014 - 20:00
14.08.2014 - 20:00

Mit Hamlet präsentieren wir passend zum Shakespeare-Jahr einen echten Klassiker - allerdings in einem neuen, überraschenden Gewand... wir wollen noch nicht zuviel verraten, aber es ist definitiv so einiges faul im Staate Dänemark!! Bzw. auf der Bismarckhöhe, unserem wunderschönen Spielort.

Sonntag, 10. August

11 Uhr Biosphäre Exotische Tier- und Pflanzenwelt

Führung: Exotische Tier- und Pflanzenwelt

An die 20.000 tropische Pflanzen und viele exotische Tiere tummeln sich unter dem Dach

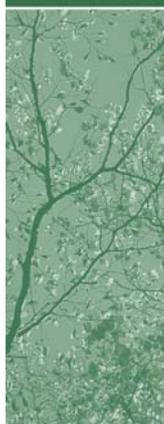
der Biosphäre. Bei der Führung durch die Tier- und Pflanzenwelt der Biosphäre erzählen die

Experten der Biosphäre viel Wissenswertes, Erstaunliches und Kurioses über die artenreiche

Flora und Fauna des Tropenhauses. Voranmeldung erbeten unter: 0331 550740

15.30 Uhr Ferch Postkarten aus Ferch

FamilienkonzertSonntagsnachmittags vereinigen sich im Hof unter Linden Jung und Alt als Publikum der Fercher Obstkistenbühne. Sie lauschen miteinander dem Brandenburger Lokalkolorit über Land und Leute, Liedern, Sprüchen, Geschichten, eigenen und Theodor Fontanes Erfahrungen. Die vier Musiker unter der Leitung von Liedermacher Wolfgang Protze verzaubern mit ihren folkloristisch-jazzig-balladen, selbst komponierten Songs. Die Vogelscheuche ist fünfter Mitspieler und -sänger: Luft hab' ich in meinen Taschen... Mitsingen ist erwünscht. Die Besucher lernen, mit den märkischen Percussioninstrumenten - den Holzpan-



Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR, Döberitzer Str. 1 - 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

Haus & Garten Service



Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

Veranstaltungen

tinien - den Rhythmus zu klappern. Von Humor und Romantik ist die gesamte Veranstaltung durchwachsen. Theaterimbiss: Kaffee und frischer Blechkuchen.

Erwachsene 12 €, Rentner 10 €, ermäßigt 8 €, Kinder 5 €

Mittwoch, 13. August

12.30 Uhr Bildungsforum Lunchpaket im Bildungsforum Potsdam

Genießen Sie Ihre Mittagspause mit kulturellen und kulinarischen Häppchen. Mit der Veranstaltungsreihe „Lunchpaket“ bietet Ihnen das Bildungsforum ein abwechslungsreiches Programm zur Mittagszeit. Das „Lunchpaket“ findet im Vortragssaal der Stadt- und Landesbibliothek (SLB) im Bildungsforum statt. Der Eintrittspreis inklusive einem kleinen Imbiss beträgt 5 Euro.

Die abwechslungsreiche Mittagspause ist eine gemeinsame Veranstaltung der SLB, der Volkshochschule (VHS) und der Wissenschaftsetage (WIS) in Kooperation mit dem Hans Otto Theater und der Kammerakademie Potsdam.

„Sprache wird im Hirn gelernt“

Spannende Neuigkeiten aus der Sprachlernforschung und Tipps zum Verbessern der eigenen Lerntechnik hat die VHS ins Lunchpaket gepackt und eine Buchstabensuppe als Mittagsimbiss gekocht.

Freitag, 15. August

18 Uhr Park Sanssouci XVI. Potsdamer Schlössernacht 2014

Nirgendwo zeigt sich Preußens Barock glanzvoller, üppiger und romantischer als im Park Sanssouci. Harmonisch fügen sich Schlösser und Gärten in die Landschaft. Nur einmal im Jahr bietet sich die Gelegenheit, das einstige Sommerparadies der preußischen Könige auch nach Sonnenuntergang zu erleben: bei der Potsdamer Schlössernacht, zu der am 16. August 2014 bereits zum 16. Mal geladen wird.

Aus diesem Anlass zeigt sich der Park Sanssouci prächtig illuminiert - von der Orangerie bis zum Neuen Palais, vom Chinesischen Haus bis zu den Römischen Bädern, von der Bildergalerie bis zur Friedenskirche.

Außerdem laden Konzerte und Tanzvorführungen, Theaterspiele und Literaturvorträge zum Verweilen ein. Ein Augenschmaus ist das abschließende Feuerwerk um Mitternacht vor dem Neuen Palais. Für Gaumenfreuden sorgt ein reiches kulinarisches Angebot.

Bereits am Vorabend kann der Park Sanssouci erkundet werden - beim Vorabendkonzert vor dem Neuen Palais.

Sonnabend, 16. August

15 Uhr Biosphäre Schmetterlinge der Tropen - Führung

Klein, groß, bunt, fluoreszierend, grau, gelb, getarnt - bei der zweitartenreichsten Insektengattung mit mehr als 180.000 Arten kann man schnell den Überblick verlieren. Schmetterlinge haben seit jeher den Menschen fasziniert und die beeindruckende Verwandlung von Raupe zu Falter gehört ohne Zweifel zu den wunderbarsten Schauspielen der Natur. Im 60m² großen Schmetterlingshaus der Biosphäre, das zur Heimat unzähliger Falter und Schmetterlinge aus Asien und Südamerika geworden ist, geben Experten den Besuchern einen beeindruckenden Einblick in die Welt der Falter und Schmetterlinge.

18 Uhr Alter Krug Marquardt Sommerfest im Krug

Stargäste: Claudia Jung und Olaf Henning (s. Seite 11)

Sonntag, 17. August

14 Uhr Jagdschloss Stern

14 Uhr: Führung für blinde und sehgeschwache Menschen;

15.30 Uhr: Musik der Brandenburgischen Parforcehornbläser
Kaffee und Kuchen im Garten des Kastellanshauses

Freitag, 22. August

18 Uhr Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte Expressiv – konstruktiv – phantastisch. Ostdeutsche Kunst 1945 bis 1990 aus einer Privatsammlung

Ausstellungseröffnung

Die Ausstellung präsentiert eine seit den 1970er Jahren entstandene Potsdamer Privatsammlung, die unabhängig von der offiziell geförderten Kunst der DDR nach subjektiven Vorlieben entstanden ist. Ohne einseitig zu sein, bietet sie die Möglichkeit, eher unbekannte Künstler kennen zu lernen und Einblick in eine äußerst lebendige alternative Kunstszene zu gewinnen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 10–17 Uhr, Freitag bis Sonntag und an Feiertagen 10–18 Uhr, Montag geschlossen

Eintritt: 3 Euro/erm. 2 Euro | freitags 2 Euro



Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59



...alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

„Parkgeflüster“ mit flotten Bienen

Ferienforscherkinder auf Expedition im UNESCO-Welterbe

Etwa 10.000 Tier- und Pflanzenarten leben im Potsdamer UNESCO-Welterbe. Den größten Anteil daran haben mit über 8.000 Arten die Insekten, vor allem Käfer und Schmetterlinge. Mit über 100 Arten sind die Vögel die artenreichste Wirbeltierklasse in den Parks.

Ferienkinder können in den Sommermonaten diese Artenvielfalt vor Ort kennen lernen. Das Naturkundemuseum Potsdam bietet begleitend zur aktuellen Sonderausstellung „Tierisches Leben im UNESCO-Welterbe“ Expeditionen für Ferienkinder in die Parks der Landeshauptstadt an.

Dabei lernen die Expeditionsteilnehmer die Parklandschaften nicht nur als ästhetische Erholungsräume kennen, sondern als wichtige Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen. Einige bemerkenswerte und auch geschützte Tierarten werden bei den Expeditionen vorgestellt.

Es gibt viel zu sehen, zu hören, zu fühlen und zu riechen. Unter fachlicher Expeditionsleitung wird das geheime Leben der Maulwürfe im Park Sanssouci erkundet, werden Fledermäuse im Schloss Charlottenhof aufgesucht oder Bienen, Käfer und Schmetterlinge im Neuen Garten beobachtet. Per Rad wird sich auf die Spuren von Wildschwein, Reh und halbzahnen Enten im Wildpark begeben. Auch Abenteuer unter Wasser können erlebt werden, wenn es um Fische, Muscheln und andere Lebewesen im Wasser geht. Ausgangspunkt für die Wasser-Expedition sind die Römischen Bäder.

Die Expeditionen finden immer am Mittwoch und Donnerstag jeweils um



10 Uhr statt. Die Treffpunkte sind unterschiedlich und können im Naturkundemuseum erfragt werden. Sie sind auch auf der Homepage des Naturkundemuseums nachzulesen. Die Kosten betragen für Ferienkinder 1 Euro, für erwachsene Begleiter betragen sie 4 Euro.

„Parkgeflüster“ Expeditionen in das UNESCO-Welterbe

23. und 24. Juli 2014, 10 Uhr Enten beobachten im Park

Gefiedertes Leben an den Gewässern der Parks und Gärten.

Treffpunkt: Große Fontäne Park Sanssouci.

Es führt: Diplom-Biologin Christiane Schröder

30. und 31. Juli 2014, 10 Uhr Flotte Bienen, schicke Falter und tolle Käfer

Insekten an den Blumenrabatten im Neuen Garten.

Treffpunkt: Orangerie im Neuen Garten.

Es führt: Diplom-Biologin Katharina Sliwinski, NKMP

6. und 7. August 2014, 10 Uhr Stattliche Hirsche, dicke Wildschweine und zahme Enten

Radtour durch den königlichen Wildpark.

Treffpunkt: Kaiserbahnhof am Wildpark.

Es führt: Dr. Ina Pokorny, NKMP

13. und 14. August 2014, 10 Uhr Mit den Händen fliegen und mit den Ohren sehen

Fledermäuse, heimliche Bewohner der Parks und Gärten.

Treffpunkt: Schloss Charlottenhof im Park Sanssouci.

Es führt: Diplom-Biologin Christiane Schröder

20. und 21. August 2014, 10 Uhr Abenteuer unter Wasser

Fische, Muscheln und andere Tiere im und am Wasser in den Parks und Gärten.

Treffpunkt: Römische Bäder.

Es führt: Fischereingenieur Udo Rothe, NKMP



Unsere Foto-Preisfrage

Ja, das VolksparkCenter war gesucht mit unserem letzten Foto. Von den richtigen Lösungen haben wir als Gewinner gezogen: Doris Hellmann, Reiheweg 3, 14469 Potsdam

Zu unserer heutigen Frage hat Ilona Meister wieder ein schönes Foto aufgenommen. Es handelt sich um eine Einrichtung der Stadt, die gerade mal 13 Jahre alt ist und deren Zukunft im Moment umstritten ist. Wie heißt das Gebäude?

Einsendungen wie immer an:
medienPUNKTpotsdam
Hessestraße 5
14469 Potsdam
oder info@medienpunktspotsdam.de



**ELEKTROANLAGEN
Karl-Heinz Schultz
Elektromeister**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Weinmeisterweg 3
14469 Potsdam-Sacro
Tel. 0331/50 38 56
Fax 0331/50 38 95
Funk 0172/5 68 81 81
E-Mail
elektroanlagen.schultz@online.de

medienPUNKT potsdam
14469 Potsdam,
Hessestraße 5



Anja Bebnke

Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

**Schöne Gärten
machen Freude**

Dipl. Gartenbauing.
Bernd Kagelmacher
Bullenwinkel 2 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 10 Funk: 0171/3 01 31 64

- Fachberatung**
- Gartengestaltung**
- fachgerechte**
- Pflege-, Pflanz- und**
- Schneidarbeiten**
- kleinere**
- Baumfällarbeiten**
- Teich- und Zaunbau**
- Schrott- und**
- Strauchwerkabfuhr**
- Kleinreparaturen an**
- Haus und Garten**
- Dachrinnenreinigung**
- Kleintransporte**

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/



Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernbuche
lieferbar



Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 - 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 - info@casa-innatura.de - www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 16 Uhr

Sabine Lutz
Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht
- Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
auch Kammergericht Berlin

Rheinstraße 67
12159 Berlin-Schöneberg
(Rathaus Friedenau)
Bus M48, U9, S1
Fon 030-85 40 52 60
Fax 030-85 40 52 65
www.anwaltskanzlei-lutz.de
info@anwaltskanzlei-lutz.de



€ 0,- / 179,- €
Sonderzahlung Monatsrate

ASTRA SPORTS TOURER
DIE OPEL UMPARK-WOCHEN.

Der Opel Astra Sports Tourer ENERGY, 1.4 Turbo 88 kW²

Start/Stop, Parkbremse elektrisch, Klima-automatik, Lenkradheizung, Geschwindigkeitsregler, Radio CD 600 IntelliLink, Color Info Display, 7 Lautsprecher, Fernbedienung am Lenkrad, Freisprecheinrichtung via Bluetooth®-Schnittstelle, Fensterheber elektrisch vorn und hinten, Parkpilot und Einparkhilfe hinten, LED Tagfahrlicht uvm.

Unser Leasingangebot

für den Opel Astra, Sportstourer, mit 1.4-Turbo mit 88 kW²

Monatsrate

179,- €

Überführungskosten*: 0,- €, Leasingangebot**: einmalige Leasingsonderzahlung: 0,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag***: 6.444,- €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingraten: 179,- €, Gesamtkreditbetrag/-fahrzeugpreis: 23.885,- €, effektiver Jahreszins: 2,90 %, Sollzinssatz p.a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 2,90 %, Laufleistung: 10.000 km/ Jahr
*Überführungskosten sind separat an den anbietenden Händler zu entrichten. **Privatkundenangebot der GMAC-Bank, für die Schachtschneider Automobile e.K. als ungebundener Vertreter tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.***Summe aus Leasingsonderzahlung, monatlichen Lesingraten sowie Mehr- bzw. Minderkilometern (Mehrkilometer 8,47 Cent/km, Minderkilometer: 0 Cent/km. Freigrenze 2.500 km).

²Astra Sports Tourer „Energy“ 1.4 - Turbo 88 kW: Kraftstoffverbrauch (l/100 km)außerorts/ innerorts/kombiniert: 5,8/7,5/5,8; CO₂-Emission, komb. (g/km): 136 (gem. VO (EG) Nr. 715/2007). CO₂ Effizienzklasse C.



#UMPARKENIMKOPF



Potsdam 0331 55044-0 Beelitz 033204 474-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0



www.saskia-ludwig.de

CDU

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und
Kapitalmarktrecht

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)

13595 Berlin

Telefon: 030 306 99 09 - 0

Telefax: 030 306 99 09 - 99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße

Mandantenparkplätze vorhanden

www.rechtsanwalt-lindenberg.de



Sommerblumen- Abverkauf für Beet und Balkon

Stck. 1,80 €
(so lange der Vorrat reicht)

Großstauden, 19er Topf ab 6,99 €

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de



Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr